

Eine halbe Saison

01.01.2003

Eigentlich ist die Saison ja schon eine ganze Weile am Laufen. Bisher lief es aber ohne genauere Betrachtung der Einzelheiten ab. Wir haben als Verbandsliga-Mannschaft angefangen. Leider haben wir, aus den im Eishockey üblichen Kostenspargründen, nur eine Berliner Vorrunde gespielt.

Das ist megatoll, sportlich zwar fast ohne Wert, aber irre billig. Die andere Geschichte ist, dass wir plötzlich erfuhren, dass wir nach der Vorrunde in der Landesliga spielen dürfen, weil unsere Regionalligamannschaft sonst in der gleichen Runde spielen würde wie wir auch. Das steigert den sportlichen Wert für den Rest der Saison auch nicht gerade ins Unermessliche. Damit war dann die Luft etwas raus. Gut, im Nachhinein haben wir die Qualifikation ohnehin verpasst, aber wer weiß wie es gelaufen wäre, wenn eine Perspektive da gewesen wäre? Wie dem auch sei, nun spielen wir also Landesliga und hoffen auf die nächste Saison.

Das ist auch einer der Gründe für diese Homepage, wenn man keine sportlichen Ziele haben kann, muss man sich eine andere Motivation suchen. Und unsere Mannschaft ist ja einer näheren Betrachtung durchaus Wert und ein dankbares Objekt, irgendwer macht immer irgendwas über das es sich zu schreiben lohnt.

07.01.2003

Nun geht es wieder richtig los, der Jahreswechsel ist vollzogen, die Weihnachtsgänse verdaut, alles schreit praktisch nach Bewegung. Für Bewegung war schon vor dem Training gesorgt. Dauernd klingelte das Telefon. Es hagelte Absagen. Schade eigentlich, dass das blöde Abitur, oder irgendwelche anderen Prüfungen vor der Tür steht. Passi und Juri müssen lernen, Erol auch. Pascal hat kein Auto und kommt von seinem Nachwuchstraining nicht pünktlich zu unserem. Denis hatte heute schon Sport, er kann es sogar nachweisen, wegen einem dicken Pferdekuss auf dem Oberschenkel. Der andere Dennis ist in Braunlage? Was macht er denn da bloß? Nicki ist noch krank, Lasse ist in New York. Nina ist immer noch mit ihrem Knie am laborieren, weswegen sie nicht nur nicht zu uns kommen kann, sondern auch nicht mit der Nationalmannschaft nach Moskau kann, was wahrscheinlich mehr schmerzt, als das eine Training.

Jedenfalls schafft das Platz auf dem Eis. da war es dann wenigstens ein Trost, dass Kai aus Greifswald da war. Mit unseren Gästen waren wir aber wenigstens noch 16 Mann. Allerdings ohne einen Torwart. Das Training steht unter keinem guten Stern. Ohne Torwart ist die Motivation immer ziemlich im Keller.

Wir gingen trotzdem aufs Eis, legten die Tore um und fingen unverdrossen an. Schon nach den ersten Warm up Übungen stellte sich heraus, dass die Motivation zumindest so gut war, dass Michas Kondi rasch alle war. Das lag aber daran, dass er eigentlich auch krank ist. Er hielt aber noch eine Weile durch, bevor er später dann doch vom Eis ging. Die Übungen liefen, sagen wir mal netter Weise, bemüht, aber das sind wir ja immer. Wir machten den falschen Außen, Bodo und Tino waren davon ziemlich unbeleckt. Die haben mich gar nicht verstanden, glaube ich, keiner versteht mich...

Der Höhepunkt war aber das Spielchen am Schluss, manchmal sind wir echt drollig. Rauchi haderte mit seinem Schicksal, dabei können doch Fehlpässe nicht direkt Schicksal sein, oder? Andreas ist das lockerer, nur mir Farben hat er es nicht so. Wenn einer schon günstig steht, wird er angepasst, muss man den so kleinlich sein und dauernd auf die blöden Farben achten? Bodo war heut mehr Körperspieler, er zerlegte Arwin in netter Form und grinste mich dabei breit an. Kurz danach prallte er mit Felix zusammen. Was hat er denn heute? Kristian hatte es plötzlich eilig, aber es lag nicht an dem Körperspiel von Bodo, dass er zwei Minuten früher vom Eis wollte. Er ist noch verabredet. Gott, der legt seine Termine aber eng.

In der Kabine erzählte ich von unserer neuen Homepage, was sich zumindest bei Andreas gleich durch einen viel netteren Ton bemerkbar machte. Andrea versuchte derweil, mich zu verwirren. Sie fragte nach dem Schrankschlüssel für unseren Materialschrank und ich hatte auch einen, allerdings passte der nicht. Wir versuchten herauszubekommen, warum nicht? Erst viel später, als wir beide schon ganz wuschig waren, stellte sich heraus, dass niemand heimtückischer Weise das Schloss gewechselt hat, es war einfach nur der falsche Schlüssel. Aber egal, ich sagte ja, das Training steht unter keinem guten Stern - aber Freitag haben wir einen neue Chance.

10.01.2003

Freitag - Trainingstag. Heute hat die Jugend vor uns Training, was dazu führt, dass Pascal schon da ist und das ein paar immer bei uns mit trainieren dürfen. Heute waren es drei, dazu kamen wieder Lars und Mario, die üblichen Gäste und Dennis von der Regionalliga. Trotz unserer Verletzten, Kranken und Abiturianer, wurde es etwas voll auf dem Eis. Macht aber nichts, besser als zu wenig.

Man merkte auch gleich, Weihnachten ist jetzt vorbei, heute hatten wir endlich wieder richtig Druck im Training. Wir machten unser Warm up und ich versuchte unsere Reihen farblich zu sortieren. Das ist nicht sonderlich schwierig, die Grundformationen sind klar und die Gäste ersetzen die Fehlenden, alles ziemlich simpel. Ein paar Gäste blieben mir aber übrig. Na und machen die eben die 5 Reihe, gab's da nicht mal ein Buch die fünfte Kolonne? Aber das war, glaube ich was ganz anderes.

Da unser Training schon beim Warm up ganz toll lief, machte ich ein etwas "aufgeblasenes" schwedisches Karussell. Da sind alle schön in Bewegung und die Sache fordert uns. Nebenbei bekommen wir dadurch den tiefen Pass in den Slot hin, oder sollten es zumindest. Bei "sollten" sind wir schon beim Thema. Ich malte die Übung auf und alle sahen verständig drein, außer Andreas vielleicht, der ist dafür eine zu ehrliche Haut. Dabei ist alles ganz einfach, man muss nur rausbekommen, dass der Erste läuft und der Zweite die Pässe gibt.

Schon ging's los, fragt sich eigentlich nur was die da für eine Übung machen? Hab ich das aufgemalt? Ich schaute noch mal nach, aber bei mir sah es irgendwie anders aus. Ich versuchte es mit Namen rufen, aber so richtig Ordnung kam nicht rein. Wir versuchten es, nach einer kurzen Ansprache erneut, es wurde auch gleich viel besser. Wenn man die Übung kennt, sah man schon gewisse Ähnlichkeiten mit dem Gedachten. Kaum zehn Minuten später lief es fast ruckfrei. Ich rief sie zusammen und lobte sie für ihre anfängliche Fantasie und für ihre spätere Auffassungsgabe.

Passi kam erst jetzt aufs Eis, der muss immer so lange arbeiten. Als ich ihm die Übung erklärte, lachten die anderen, die haben überhaupt kein Vertrauen zu Passi, oder zu mir. Wir wechselten die Seiten und machten es von vorne, Passi hat es gleich geschnallt, lag also nicht an meiner Erklärung, Gott sei Dank.

Auf Grund der überragenden Erfahrungen machten wir eine 2 gegen 1 Übung, diesmal sollten wir neben der Übung auch rufen, wenn wir anspielbar wären. Das liegt uns nicht, wir spielen Eishockey als wären wir in der Oper, bloß keinen überflüssigen Lärm. Allerdings gab es auch Positives zu berichten. Passi, und Bodo machten den falschen Außen um vor dem Tor das passende Bild zu bekommen und Passi rief sogar mal irgendwas. Toll, auch Rauchi legte bei der Lösung der Aufgabe ungeahnte Kreativität an den Tag.

Ich lobte sie ein bisschen, man will ja auch nett sein und sagte rasch eine kleine Übung für die Torleute an. Stefan, einer unserer drei Torhüter, hatte es am Kreuz und ging etwas früher vom Eis. Na macht ja nichts, wir haben ja noch zwei, müssen die eben arbeiten.

Dann war nur noch ein Spielchen fällig, Dennis von der Regio musste gehen, aber wir sind ja genug. Das machte sich auch im Spiel bemerkbar, aber das war ja dann doch etwas übertrieben, fand ich. Gut, wir haben vier Reihen und ein paar wechseln durch, aber das Arwin deswegen gleich Tobi so nachhaltig aus dem Verkehr zieht?

Zumal er nicht bei Orange war. die hätte es gefreut, wenn frisches Blut dazu gekommen wäre. Vor dem Spiel erzählten sie stolz, dass sie die Reihe mit der meisten Routine wären. Nach den ersten Wechseln fragte ich aber mal nach, ob sich ihre Taktik bewährt hat. Es machte den Eindruck, als wollten sie ihre Gegner konditionell fertig machen, deswegen liefen sie nicht so weite Strecken und das Spiel blieb in ihrem Drittel. Später rückten sie dann etwas von dieser Taktik ab, scheint sich nicht bewährt zu haben.

In der Kabine sagte mir Denis, dass er Dienstag nicht kommen kann, weil er unbedingt sein Abi machen möchte, ich riet ihm, mal bei einem seiner Mannschaftskollegen nachzufragen, der hat einschlägige Erfahrungen und ist trotzdem immer beim Training gewesen. Komisch ist, dass der auch fürs Abi lernen will, da scheint sich auch nicht alles bewährt zu haben.

14.01.2003

Heute haben wir wieder Platz auf dem Eis. Tobi zum Beispiel, hat sich erst mal dauerhaft verabschiedet. Sein Bein ist gebrochen und er wird morgen operiert. Warum Arwin ausgerechnet einen Verteidiger kaputt macht, ist mir ja ein Rätsel, aber gut, muss es eben ohne ihn gehen. Nina ist auch noch verletzt. Eishockey ist irgendwie viel gefährlicher als ich immer dachte. Die Verletzung von Matthias ist aber nicht auf Fremdeinwirkung zurück zu führen. Dazu unsere Abiturfraktion, schon waren wir nur 15 Mann, davon nur einer, der Thomas, den wir ins Tor abschieben konnten.

Beim Warm up machten wir trotzdem Tempo, die Spieler auf dem Eis und ich beim "Trainingsplanumwerfen". Wenn ich das aufgeblasene Karussell heute gemacht hätte, wäre die alle den Heldentod gestorben. Das hatten Felix und Rauchi nicht vor, bei den Sprintübungen sahen sie so verdächtig grinsend in meine Richtung. Pech gehabt. verstecken ist nicht.

Die nächste Übung überzeugte mich von der Übersicht meiner Mannschaft. Es ging 2 gegen 1, wobei sich erst aus dem Laufweg des ersten Stürmers ergibt, wer Verteidiger wird. Till verkündete sofort, dass ich bestimmt auf der Suche nach neuen Verteidigern bin und er wohl leider jedes mal verlieren wird. Es sah aber nicht so schlecht aus, nicht mal bei Till. Eigentlich sollten wir ja jetzt immer schön rufen, wenn wir frei stehen und einen Pass haben wollen, hatte ich jedenfalls gesagt. Das war interessant. Die älteren Herrschaften, wie Tino und Bodo sind ja schon gesetzter, was sich auch auf ihre Lautstärke auswirkt. Nur Andreas ist in dieser Beziehung jung geblieben. Dennis war unschlüssig was wichtiger ist, den Pass annehmen, oder das Rufen? Beides zusammen geht ja wohl nicht.

Aha, Rauchi und ich dachten derweil darüber nach, warum Eishockeyspieler so einfach strukturiert sind? Spielen sie Eishockey weil sie einfach strukturiert sind, oder sind sie einfach strukturiert, weil sie spielen? Wir kamen zu keinem rechten Ergebnis, deswegen spielten wir dann lieber. Die Philosophie ist doch nicht so unser Ding.

Das Spiel war wie immer. Zumindest fast. Felix machte einen Bully, nur um Till, seinem Mittelstürmer zu zeigen wie man mal einen gewinnt. Till hielt das ganze natürlich für eine abgekaterte Sache, aber dazu hätte sich Erol niemals hergegeben. Was mich mehr verwirrte war, dass Andrea mit einem Kunstlaufgalgen winkte. Nun, jeder wie er meint. Bei Pascal kam wieder seine soziale Ader durch, wir hatten ja nur einen Torwart, weswegen natürlich eine Mannschaft immer auf ein umgelegtes Tor spielt, was nicht sonderlich erbaulich ist. Deswegen regte er auch an, man könnte ja mal die Seiten tauschen. Das hatte ich aber gerade gemacht, weshalb ich ihm gar nicht recht folgen konnte. Aber er hatte nur das Wohl seiner Mannschaftskameraden im Sinn, in diesem Fall Thomas, weil er doch jetzt, wo die anderen gegen ihn spielen, gar nichts mehr zu tun hat. Schade nur, dass sie gerade im Drittel von Thomas waren, das raubte der Argumentation irgendwie die Kraft, muss Pascal eben weiter auf ein leeres Tor schießen. Aber es war ja auch nicht mehr lange, es rechte gerade noch, um Kristian das zweite Mal auf den Knöchel zu schießen, dann war Schluss.

In der Kabine stellte Felix dann fest, dass Rauchi ein Schalterspieler ist, Helm ab und Gehirn aus. Hää? Das ist doch umgekehrt, die Schalterspieler machen doch den Kopf aus, wenn sie den Helm aufsetzen, da hat Felix was falsch verstanden. Obwohl, Rauchi schlug gerade mit dem Plastikaufbewahrungskorb von Till nach diesem, weil er nicht gleich seine Frage beantwortete. Till nahm die Heißluftpistole und schweißte den Korb wieder zusammen, kein Problem, außer vielleicht, dass Felix sich auch noch mal im Körbeschlagen versuchte. Das hat der Korb gar nicht gut vertragen, muss Till wohl wieder schweißen. Bodo und Tino sinnierten derweil, über den Lärm in dieser Kabine, nächstes Mal ziehen sie sich wieder in der anderen Kabine um.

17.01.2003

Abitur ist blöd und arbeiten sowieso. Es geht in die heiße Phase. Plötzlich lernen alle nur noch, zumindest wenn sie nicht verletzt sind. Ob ich mal mit dem Kultusminister rede? Heute waren wir nur 14 Mann, aber immerhin 2 Torhüter. Aber egal, wir haben ja immer ein paar Gäste, so dass sich Training schon lohnt. Trotzdem nähern wir uns vom Niveau her der Landesliga an.

Beim Warm up gaben wir Pässe, die nicht als solche zu erkennen waren. Pascal wusste sogar, woran die mangelnde Passqualität liegt. Es liegt eindeutig an Krauti, der ist Gast aus der Regionalliga und würde unser Niveau so runter ziehen, dass es einem graust. Runter? Deswegen kann also niemand Pässe geben? Das machte mich dann doch neugierig, weswegen ich eine kleine Passübung einschob, schau mer mal.

Anfangs war es auch eher ulkig anzusehen. Versuchen wir es eben neu. Wir trafen uns zu einem kurzen Gespräch. Vorsichtshalber erklärte ich noch mal, warum man Pässe gibt. Nicht das jemand denkt, man soll dabei nur den Puck los werden. Als wir uns wieder trennten, war eigentlich nur Thomas glücklich, der ist ja Torwart und freut sich schon seit Jahren, dass er eigentlich nie nachdenken muss, er steht nur rum und wartet. Die Spieler müssen immer schauen, wo geht's lang? Von wo kommt der Puck? Und wo soll er hin? Die Pässe kamen zwar etwas besser, aber die meisten waren doch eher mit nachdenken beschäftigt. Wie viele Leute kann man eigentlich ins Tor stellen?

Na egal, machen wir das aufgeblasene Karussell, vielleicht klappt es heute? Der Anfang war etwas schleppend. Ist der jetzt losgelaufen, oder geht es auf beiden Seiten los und wenn ja auch für mich? Kurz bevor ich mich der stillen Verzweiflung ergab, bekamen sie die Kurve. Na also, warum nicht gleich so?

Das machte mich mutig und wir machten die geplante 3 gegen 2 mit anschließendem 3 gegen 3. Das finde ich ja ganz toll, weil es einen dazu bringt, auch Defensiv zu denken, wenn man Offensiv spielt. Immer wenn ich pfeife, geht es in die andere Richtung und ein Stürmer ist plötzlich hinter der Abwehr. Das hat eigentlich gut funktioniert, nur manchmal geben wir zu schnell auf. Als die erste Truppe sich von Dennis hat überlaufen lassen, obwohl der nicht reinlief, sondern vorher übers ganze Feld musste, regte ich etwas mehr Biss an. Nebenbei, dass Dennis die anderen überlaufen hat, hat ihn am meisten verwirrt, so etwas passiert ihm selten. Das mit dem Biss hat auch geklappt, die verwirren mich manchmal. Hätten sie ja auch alleine drauf kommen können.

Danach haben wir nur noch gespielt und schieden doch noch als Freunde. Außer vielleicht Paul, der warf sein Tape in Richtung Papierkorb und schaute betreten, als er mich fast traf. Warte mal ab, wer seine Trainer bewirft, sitzt alle Strafen ab. Und morgen ist Spiel...

18.01.2003

Heute geht es richtig los, unser 1. Spiel in der so geliebten Landesliga. Und dann gleich ein vereinsinternes Derby. Wir sind echte Glücksschweine. Bis auf Micha waren alle pünktlich, zumindest von unserer Mannschaft. Die anderen brauchen etwas länger. In der Kabine tapte Rauchi schon stolz seinen Schläger. Er hat nur den einen. Ich war etwas verwirrt, der sieht ulkig aus? Also der Schläger, nicht der Rauch. Marcel hatte aber eine Erklärung dafür, den hat er bestimmt bei Rudis Resterampe gekauft. Das kann sein, aber Schläger sind bei uns sowieso Mangelware. Till hat auch nur einen dabei. Was wollen die eigentlich machen, wenn der kaputt geht? Warten wir mal ab.

Dafür klappte unser Warm up gut. Till hatte zwar den Ball vergessen, aber Rauchi stand ja vor der Kabine und fragte die anderen, als sie zurück kamen, ob das alles gewesen sei. Gott,

was hat der Mann für eine tolle Einstellung... Aber wenigstens der Kaffee war fertig, immerhin was. Blöd an Mannschaften, wo die Spieler so alt sind ist, man muss dauernd den Kaffee teilen. Wo sind die Zeiten geblieben, wo ich meinen Kaffee hatte und fertig. Heute schaust du und Tino und Bodo haben Kaffee und deiner ist alle. Dabei brauche ich Kaffee, wenn es wichtige Sachen zu klären gibt. Wir mussten zum Beispiel klären, wer jetzt Assistent auf dem Eis wird. Einer ist Felix, ist ja klar, aber der zweite, Tobias, meinte ja, sich das Bein brechen zu müssen. Er wurde übrigens letzte Woche operiert und es geht ihm gut. Gute Besserung von hier aus und glaube ja nicht, du kannst dich ausruhen, mach hinne, ein Beinbruch ist ja schließlich kein Beinbruch, wie man so sagt.

Na gut, aber wir wollten ja klären, wer wird Assistent? Felix hatte gefragt und ich hatte zurück gefragt, was er eigentlich will. Es erhob sich ein größeres Palaver, bei dem wir schön aneinander vorbei redeten, dann vergaben wir den Job an Till, der sitzt neben Felix und wehrt sich nicht. Das Ganze hätte man auch einfacher haben können.

Unser Gegner war etwas spät dran, was Insider nicht wirklich überrascht, aber wann geht man jetzt eigentlich aufs Eis? Wir entschieden, eine Viertel Stunde vor Spielbeginn und dann spielen wir gleich los. Das mag ich ja schon mal nicht, ich habe die lieber noch mal in der Kabine nach dem Warm up. Felix und Lasse haben irgendwie gemerkt, dass mir der ganze Ablauf nicht so richtig gefällt, weswegen die lieben Kleinen anfangen zu philosophieren. Man könne ja jetzt die Zügel etwas schleifen lassen, schließlich spielen wir ja nur noch Landesliga und so. Wartet mal aufs nächste Training, schau mal, wer da wen schleift? Aber eigentlich schleift es momentan sowieso schon, wir sind heute nur 12 Feldspieler und 2 Torhüter, dem Abi und den Verletzungen sei Dank. Sonst sind die Plätze im Team immer Mangelware, weil wir nur mit 15 + 2 antreten und nun???

Überhaupt ist die professionelle Einstellung beim Teufel, kaum spielen wir Landesliga, schickt Andrea mich los, eine leere Flasche holen, damit sie die Füllen kann. Wo bin ich nur hingegangen? Ich bin der Trainer. Ich schicke die Leute irgendwo hin, kann das mal jemand zur Kenntnis nehmen?

Aber wenigstens Paul hat etwas Stress, er hat noch Angst, dass er die Strafen absitzen muss, weil er ja nach mir geworfen hat. Pascal fand die Regelung toll, ist er ja schon mal raus mit sitzen, fehlt nur noch einer aus der anderen Reihe. Wir machten Micha zum Absitzer ehrenhalber, weil er als Letzter gekommen ist. Schon ist alles geregelt.

Wir könnten natürlich auch über Till nachdenken. Der hat sowieso keinen Helm dabei. Andrea schickte ihre Tochter Lara zum Auto, da hat sie noch einen Helm. Dieser Till, keinen Ball, keinen Helm? Was hat er denn? Noch während ich drüber nachdachte, kam Till. Ob Andrea wohl auch ein paar Handschuhe hätte? Nun gut, muss Lara eben noch mal los, wenn sie den Helm geholt hat. Los mussten wir auch, plötzlich gingen wir doch eine halbe Stunde vorher aufs Eis??? Na gut, wir sind ja flexibel, also alle raus, außer Till, der ist noch nicht komplett und Bodo, der verschönert noch seinen Schläger. Was wird das hier, ich will nach Hause.

Dafür kam endlich der Spielbericht, der war aber so ausgefüllt, dass man nur die erste Seite lesen kann. Also schreiben wir den komplett neu. Riitta zitierte mich zu sich, damit ich ihr

helfen kann. Was ist hier los? Ich will nach Hause, sofort, was ist das heute für ein Chaos? Ich bin so etwas nicht gewöhnt und ich bin schon älter, ich vertrage so etwas nicht mehr so gut. Als endlich alles geregelt war, war keine Zeit mehr in die Kabine zu gehen, also trafen wir uns an der Spielerbank und ich sagte ihnen, wie wir spielen wollen.

Zu Anfang dachte ich ja auch, es hätten alle verstanden, wir machten richtig Druck und es sah auch ganz gut aus. Nur zählbares kam nicht raus, was anders ist, als gedacht. Nach zehn Minuten stand es immer noch nur 1:0 für uns und das Spiel hatte aufgehört so richtig zu leben. Es plätscherte eher so dahin: Das Leben ist ein ruhiger Fluss, oder wie der Film heißt? Dafür hatte Till genug, dem ging's nicht so gut, was man ja auch an seinen vergessenen Sachen sehen konnte. Da waren's nur noch 11. Wir stellte ein wenig um, spielen wir eben mit 2 Reihen, ätsch. Da ich aber den Elften nicht nach Hause schicken wollte, hatten wir ein Problem. Nebenbei, ich hätte ja auch gar nicht gewusst, wer der Elfte ist? Eigentlich hätten wir Erol einsetzen können und Lars, die waren zum Zuschauen gekommen. Erol spielte ja nicht, weil er gerade eben noch Schiedsrichter bei irgendeinem Spiel war, aber jetzt hätte er gekonnt, stand aber nicht auf dem Spielbericht. Na und Lars, ist ja dieser Schiedsrichter, der sich auch in der DEL rumtreibt und deswegen nicht spielen darf, was verstehen kann, wer will? Aber das ist eine ganz andere Geschichte. Na egal, was red ich über ungelegte Eier? Die beiden sind da, aber spielen nicht, Punkt - Basta. Also lassen wir Micha reinwechseln. Das ist unser Neuster und es ist ja sein erstes Spiel seit langer Zeit. Das Reinwechseln hat ihm nicht geschadet, er machte gleich das 2. Tor.

Die Ausbeute im ersten Drittel ist nicht gerade riesig, aber wir haben einen neuen Trainingsschwerpunkt: Wie macht man eigentlich Tore??? Schön war, dass wir am Ende des ersten Drittels noch mal richtig überlaufen wurden und Bodo wie ein Berserker zurückarbeitete. Das ist ungewöhnlich und gibt Gesprächsstoff für die Drittelpause. Wir also in die Kabine, die Kaffeefraktion an die Töpfe und loserzählt. Ich regte an, mal ab und an ein Tor zu machen, ist ja nicht schädlich und nur weil wir bei der Begrüßung einen Schnaps als Gastgeschenk bekommen haben, muss man ja nicht über Gebühr nett sein. Wir wollten jetzt auch versuchen, vor dem gegnerischen Tor mehr Platz zu schaffen und die Jungs ein bisschen rauszulocken, anstatt immer mehr Leute in den Slot zu schicken, das wird sonst zu eng für den Puck. Um sie noch zu loben und eine gute Stimmung zu schaffen, hob ich die Leistung von Bodo hervor. Ich erwähnte, dass er ja nicht gerade als begnadeter Kämpfer verschrien ist und trotzdem schön zurückgearbeitet hat. Komisch war, er schaute gar nicht recht glücklich über mein Lob, was hat er nur? Kommt doch nicht so oft vor, also freu dich doch dran. Na, ist ja auch einerlei, wir müssen aufs Eis.

Im zweiten Drittel änderte sich eigentlich nicht viel. Rauchi war kurz gefrustet und versuchte seinen fast neuen Schläger an der Bande in handliche Stücke zu bekommen, was fehlgeschlug. Ich sagte ja, er ist manchmal etwas aufgeregt, aber trotzdem nett. Es blieb jedenfalls bei 2 Toren, schien sich bewährt zu haben. Nun stand es 4:0. Beruhigender Vorsprung, aber unbefriedigend. Unsere Torausbeute grenzt schon an Arbeitsverweigerung, oder Unvermögen.

Das habe ich auch gesagt, ich wusste dann nur nicht mehr, wie ich eine gute Stimmung schaffen soll? Hatte ich vergessen. Muss es halt so gehen. Ich erwähnt nur noch kurz, das wir

sogar mit Verteidigern spielen. Dennis und Felix und das andere Verteidigerpaar sehen manchmal so unbeteiligt aus, wenn sie die gegnerische blaue Linie decken und die Stürmer spielen sich die Scheibe zu. Die winken ja nicht mal ihren Verteidigern zu. Aber einmal muss doch ein Verteidiger am Puck gewesen sein, weil Kristian ein Tor geschossen hat. Wir sind ganz toll und außerdem haben wir zu "Null" gespielt, das ist echt positiv, wir können uns eben doch einigermaßen konzentrieren. Und wir schossen ja auch doppelt so viele Tore wie in den beiden anderen Dritteln.

Insgesamt haben wir also 8:0 gewonnen, aber so recht glücklich waren wir doch nicht. Passi hätte jedenfalls lieber gelernt, sagt er, wegen dem Abitur. Aber den Denkansatz finde ich dann doch eher übertrieben, so schlecht war unser Spiel nicht, über weite Strecken, deswegen lieber lernen? Passi, was ist, biste nervös? Du schaffst das schon, du hast doch auch die Übung neulich im Training gleich gerafft

21.01.2003

Schon vor Beginn des Trainings war es beschwerlich. Erst geben mir die Eismeister einen falschen Schlüssel und ich muss noch mal nach oben den richtigen holen und dann musste ich auch noch einen Satz neue Trikots in die Kabine schleppen, für wen auch immer die sind? Jedenfalls habe ich die Dinger seit gestern im Auto und muss sie heute schleppen. Na, macht ja nichts, ich habe überlebt, wenn auch knapp.

Aber ich hätte ja auch niemanden schicken können. Wir sind momentan so wenige. Das ist irgendwie dumm. Dabei hatten wir bisher eine Trainingsbeteiligung um die 80 %, aber plötzlich meinen ja alle, sich verletzen zu müssen. Und das Größte ist ja das Abitur. Warum machen die das nicht im Sommer? Wenn es keinen stört? Heute war nicht mal Felix beim Training und ich hatte immer gedacht, den kann nichts davon abhalten. Wieder was gelernt, hoffentlich machen die das auch, also das Lernen, wenn sie schon nicht da sind. Der einzige Abiturient, der noch da war, heißt Till. Und Micha war auch da und erzählte stolz, dass er immer pünktlich ist, obwohl er vorher ja immer gesagt hatte, dienstags ist ihm zu früh und er würde immer später kommen - ist ein lieber kleiner Kerl. Dafür rief Riitta an, Pascal und Lasse kommen heute später, weil sie noch am Computer sitzen und versuchen, das Ding wiederzubeleben. Mario war schon da und präsentierte stolz seinen neuen Schwitzanzug, man sah der gut aus, fast so schön wie Rauchi, obwohl der schon im Schlafanzug rumrennt. Aber er will noch aufs Eis, sagt er. Ich trieb ihn an, er ist spät dran der Junge.

Durch unsere Gäste von der Jugend und der Regionalliga waren wir aber trotzdem genug für ein richtiges Training. 17 Feldspieler und 2 Torhüter sind okay. Wir trödelten etwas rum und bewunderten Tinos neues Trikot, himmelblau, das ist hübsch, heut ist der Tag der neuen Trikots. Aber wie dem auch sei, wir konnten das Warm up nicht so lange hinauszögern, das Lasse und Pascal auch was davon haben. Auf der anderen Seite hat Pascal damit ein Problem weniger. Ich mache ja immer die Reiheneinteilung fürs Training, während des Warm ups und verteile die Trainingsleibchen. Und besagter Pascal hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, die Sprintübungen zwischen den einzelnen Warm up Übungen zu umgehen. Er ist immer damit beschäftigt, sich die Schuhe zu zumachen oder eben das Leibchen anzuziehen. Schließlich sind es ja auch 2 Sprintübungen. Thomas geht da offensiver mit um, der kommt zu mir und

erzählt mir grinsend von seinem heimtückischen Schnupfen. Hmm, na gut, der ist ja danach noch mit der Regionalliga drauf. Gerade als das Warm up beendet war, kamen Lasse und Pascal, die haben ein Timing.

Auf Grund der Erfahrungen aus dem Spiel, dachte ich, es wäre mal schön, den Versuch zu starten, neben dem Torwart aber trotzdem innerhalb des Tores einen Puck unterzubringen. Das haben wir auch gemacht, außerdem sollten wir beim reinlaufen auch noch rufen, weil wir immer so leise sind. Beides war nicht von großem Erfolg gekrönt, schade eigentlich.

Na und? Machen wir was anderes, was wir besser können. Immer wenn ich eine Übung ansage, denke ich unwillkürlich an ein Altersheim. Dennis steht immer da und hat seinen Zahnschutz aus dem Mund hängen. Sieht eigentümlich aus. Aber das ist nicht das Thema, wir reden ja über Eishockey. Wir machten einen doppelten Aufbau, erst auf der einen Seite ganz normal und dann mit zwei anderen Verteidigern im Mitteldrittel in die andere Richtung. Ich unterbrach zwar noch mal und meinte, wir müssen hinten raus schneller passen, aber dann ging's gut. Pascal hat zweimal echt gute Pässe gegeben und meinte dann zu mir, er hätte sich entschieden doch auffallen zu wollen. Er hatte ja im Gästebuch philosophiert, ob es besser ist nicht aufzufallen, um nicht im Bericht erwähnt zu werden, oder eben gerade auszufallen, damit ich das Interesse an seinem Namen verliere, weil ich nicht nur über ihn schreiben kann. Kann ich aber doch, wie man sieht. Als die gelbe Reihe dran war, konnte Bodo es aber trotzdem nicht mehr mit ansehen. Alle stellten sich auf und er fing an zu heulen, das kleine Sensibelchen. Er meinte, das käme vom Schweiß, der in die Augen rinnt, aber wer soll das glauben?

Da wir gerade bei "glauben" sind, ich kann auch manches nicht glauben. Wir machten schwedisches Karussell, diesmal das Normale und sie sollten sich beim Anbieten wieder bemerkbar machen. Es muss ja möglich sein, zu rufen, zu laufen und einen Pass anzunehmen, oder? Ist es aber nicht, für die Stimme fehlt uns die auf dem Bewegungssektor so begehrte "variable Verfügbarkeit". Wir spielen Eishockey, wie andere Leute bei der Oper zusehen - Pssst..., man könnt uns hören...

Ulzig ist, einige sind wenigstens beim Spielen laut. Lasse zum Beispiel, würde sich nie einfallen lassen, während einer Übung, die Konzentration durch lautes Rufen zu stören, aber beim Spiel schreit er rum, ist er nicht goldig? Aber auch nicht immer, einmal hatte seine Sturmreihe so einen schönen Break. Paul hatte die Scheibe, Lasse war auf der Höhe des letzten Gegners und Erol war noch näher am gegnerischen Tor. Aber sie haben beide nicht gerufen, sonst hätten sie vielleicht ein Tor machen müssen. So etwas will Thomas ja eigentlich verhindern, schließlich ist er Torwart. Aber so leicht ist das nicht. Andere Reihen haben ja auch mal Breaks. Micha zum Beispiel lief alleine auf Thomas zu, nur der Puck war zu weit weg, weshalb Thomas, als erfahrener Schlussmann, raus kam und die Scheibe weiter passte. Dumm nur, das Micha das geahnt hat und den Pass abfing. Das sieht dann immer ganz blöd aus, für den Torhüter. Auf der anderen Seite, wir haben ja ohnehin kein Publikum, ist ja egal wie man aussieht.

24.01.2003

Ist schon ulkig, wir sind wieder so wenige. Liegt das an mangelnder Motivation, oder an dem Abitur? Warten wir mal ab, vielleicht wird es ja bald wieder besser. Bei besser fällt mir ein Tobi geht es schon wieder besser, er wird bald aus dem Krankenhaus entlassen und bekommt, hoffentlich, farblich abgestimmte, praktische Krücken. Bleibt die Frage, kann man mit Krücken Hockey spielen? Bin auf erste Erfahrungswerte gespannt.

Schon vor dem Training war es ganz toll. Morgen ist Spiel und wir haben eigentlich keinen Torhüter, was das Spielen etwas schwierig erscheinen lässt. Dabei haben wir ja eigentlich 2 Torhüter, Thomas und Marcel. Stefan darf, meldetechnisch nicht mehr bei uns spielen. Thomas soll morgen in der Regionalliga stehen und Marcel hat eine dicke Hand, praktisch also ideale Voraussetzungen. Wir telefonierten also hin und her und hin und her, um irgendeinen nachzumelden. Aber eigentlich durften wir niemanden von den zur Verfügung stehenden melden. Nicht mal den einen Jugendtorwart, der morgen nicht spielen soll, durften wir melden, weil der zu jung ist. Nach längerem Palaver und einer großzügigen Spende an die Telekommunikationsgesellschaften, nahmen wir uns für morgen den älteren Jugendtorwart.

Das war nebenbei bemerkt, dass erste Mal, dass ich zu spät aufs Eis kam, das ist man blöd. Dafür kam Pascal nicht, der fährt nach München, weil er zu einem Lehrgang muss. Sind die alle narrisch? Was lernen die denn wie doll und verrückt? Beobachten die den Arbeitsmarkt überhaupt nicht? Ist doch vielleicht unnützlich? Na egal, dafür merkt man auch, dass sie mitdenken. Als ich unserer Trainingsleibchen verteilen wollte, hatte Lasse ein grünes Trikot an, habe ich ein Leibchen gespart, toll. Da wir gerade bei Trikots sind, Tino legt gesteigerten Wert darauf, dass sein neues Trikot vom letzten mal nicht neu ist, nur für uns ist es neu, weil er es hier noch nie anhatte, aber es ist sein altes Weißwassertrikot. Dabei sieht es noch fast neu aus, von weitem betrachtet. Aber nun ist ja alles richtig gestellt und das Trikot kann wieder aussehen wie es will.

Beim Leibchen verteilen ist immer schön, dass sich niemand die Mühe macht, sein Leibchen gleich überzuziehen. Das hat den Vorteil, dass ich mir alle merken muss, Motto, der ist weiß, aber eigentlich rot, der ist gelb, aber eigentlich grün und den hatte ich noch gar nicht. Aber das fordert mich nicht wirklich, dazu kenne ich die zu gut. Es hat aber noch einen Effekt. Jeder hat eine andere Idee der Aufbewahrung des Leibchens. Micha zum Beispiel, steckt sein irgendwo in seine Ausrüstung und verliert es dann zu gegebener Zeit, bei den Sprintübungen. Dann liegt es hilflos auf dem Eis und die anderen fahren Löcher rein. Was aber immerhin auch beweist, dass er schnell unterwegs ist, weil sein Leibchen wegweht. Weiter so.

Till hat andere Probleme, er kommt von der Übung, grinst mich an und meint: War nicht gut... Aha, soviel jetzt dazu. Aber manches muss man auch gar nicht so gut machen. Bei der ersten Übung, einer 2 gegen 1 Kreisel-Übung, zockten Patrick und Rauchi so lange vor Thomas, dem Torwart und Till, dem Verteidiger herum, bis die zwei geschlagen waren, dann zockten sie noch etwas weiter und dann schossen sie daneben. Das hab ich übrigens nicht ganz verstanden, wozu die Zockerei, wenn man daneben schießt? Mario tüftelte derweil an einer Variante der Übung, sollte sie aber nicht machen, vielleicht machen wir die Variante nächstes Mal alle zusammen? Das gefiel ihm zwar nicht so gut, weil dann ja die Überraschung weg wäre, aber damit kann ich leben.

Danach wollten wir eigentlich üben einen Rückpass auf den Stürmer vor dem Tor zu machen, also zumindest wollte ich das. Bodo wollte nicht, der fuhr locker zum Tor durch, was einen Rückpass schwierig werden lässt, wenn ohnehin schon beide Stürmer direkt am Tor stehen. Na egal, Kleinigkeiten. Lasse und Passi haben es jedenfalls wunderbar hinbekommen. Die Leute die gegen Kristian liefen hatten irgendwie schlechte Karten, der hatte die blaue Linie immer zu und wer nicht mal bis ins Drittel kommt, kann keine Pässe vors Tor geben, was irgendwie logisch ist.

Die ersten Erfolge wurden gleich beim anschließenden Trainingsspiel sichtbar. Was einen Trainer natürlich die Tränen der Rührung in die Augen treibt. Tino hat nämlich gleich verstanden, dass ich einen schnelleren Abschluss möchte und nicht, wie vorhin, wo er Bodo noch angepasst hat, obwohl der Torwart schon geschlagen war. Also gab er keine Pässe, sehr schön, nächstes Mal erkläre ich dann, dass sich das eigentlich eher auf den Bereich vor dem Tor bezieht und nicht aufs Mitteldrittel, wenn der andere 20 Meter Vorsprung hat. Alles Gute ist ja nie beisammen. Das fand auch Mario, der sich beschwerte, weil er als Verteidiger in der grünen Reihe nie angespielt wird. Da war es eher kontraproduktiv, dass Lasse gerade ein schönes Tor gemacht hat, auf Vorlage von Mario, also irgendwann muss er mal einen Pass bekommen haben. Mit anderen Worten, es war nicht alles ganz toll, aber auch nicht alles ganz schlecht, wir versinken im Mittelmaß.

25.01.2003

Ein Spiel - ein Spiel. Auf dem Weg zum Spiel erzählte Till, dass er sein Abitur in Sachen Sport wohl unterschätzt hat, plötzlich hat er noch so viel Stoff übrig. Er wollte aber trotzdem spielen, schließlich ist ja noch bis Montag Zeit. Wenn die alle so denken, sind wir jedenfalls ziemlich abgeklärt, was soll also schief gehen? Auf jeden Fall kamen wir pünktlich an. Rauchi und Paul kamen kurz nach uns und waren enttäuscht, weil wir schon da waren, aber wir haben ihnen erzählt, dass wir schon vormittags gekommen sind, um nur ja nichts zu verpassen. Rauchi schaute komisch und beschwerte sich, weil ich seinen Schläger im letzten Bericht diffamiert hätte und er hätte es dem Schläger noch gar nicht erzählt, weil dieser so sensibel ist. Nun schaute ich komisch. Aber ich konnte auch nicht näher nachfragen, weil ja die anderen alle kamen.

Alle waren pünktlich, sogar unser geborgter Torwart Florian, von der Jugend. Na ja, außer Cello, aber der hatte ja gesagt, dass er später kommt, außerdem spielt der ja nicht richtig, weil er sich ja dauernd auf die Hand haut und die dann kaputt ist, was für einen Torhüter extrem schlecht ist.

Na ja und Tino und Bodo natürlich. Die hatten wieder einen Stau. Irgendwer hätte gerade gegen irgendwas demonstriert, aber das glaubt ja keiner. Immer wenn die beiden irgendwo hin müssen, geraten sie in eine Demo und kommen zu spät. Jungs, neue Ausreden braucht das Land. Zur Strafe zeigte ich Bodo die Aufstellung, er ist heute Verteidiger, wir haben nur zwei Etatmäßige Verteidiger, da muss er ran. Er wurde blass, das hat er jetzt vom zu Spät kommen. Gut, wenn es anders gewesen wäre, wäre er auch hinten, aber hätte wenn und aber zählen nicht. Bodo war jedenfalls völlig von der Rolle, er stammelte: "Aber jeden Drittel ein." Ich

verstand zwar den Sinn nicht ganz, nickte aber eifrig. Für Tino muss ich mir was anderes ausdenken.

Heute war der Ablauf wie bei einem richtigen Spiel, wir konnten eine halbe Stunde vor Spielbeginn aufs Eis, wir bekamen dann frisches Eis, alles wie es sein sollte. Bodo war immer noch etwas geplättet. Er irrte durch die Kabine und stammelte: "Wo ist mein Kaffee?" Hää? "Mein Kaffee", ist der Mann größenwahnsinnig? Nebenbei, heute hatten wir keine Kaffeemaschine, weil Andrea nicht da war, dafür war Riitta da und deswegen hatte ich trotzdem Kaffee.

Riitta hatte auch die nagelneuen Trikots mit, die sind hübsch, aber wir sollten sie nicht bekleckern, oder sonst wie schmutzig machen. Was den Spielraum doch arg einschränkt.

Schon vor dem Spiel bekamen wir Besuch von einem der Schiedsrichter, er wollte Felix nur mitteilen, dass er heute ja leider eine Matchstrafe bekommen wird, weil er, der Schiri, dann Felix Spiele übernehmen könnte und dann würde er endlich viel pfeifen dürfen. Ein Schiedsrichter mit Matchstrafe darf nämlich nicht pfeifen. Felix grinste aber nur, weil besagter Schiedsrichter morgen spielt und Felix pfeift. Es wird wohl Matchstrafen hageln, an diesem Wochenende. Das System scheint mir auch noch nicht zu Ende gedacht.

Rauchi hatte entdeckt, dass unser Obst schon fertig geschnitten war und verschaffte sich unberechtigter Weise, Zutritt zu Obstschale. Dass er Till dabei fast ermordet hat, weil die Messer runterfielen, die auf dem Deckel lagen, ist nur ein kleiner Schönheitsfehler.

Endlich durften wir zum Warm up. Das Wetter war schön, was bei einem offenen Stadion wie Neukölln nicht unwichtig ist. Ich besah mir unseren Gegner und sah nichts, was mich in Angst und Schrecken versetzen würde.

Wir gingen wieder in die Kabine und ich versuchte klar zu machen, dass wir dieses Spiel ernst nehmen sollen. So eingestellt gingen wir aufs Eis. Passi nahm das Spiel auch wirklich ernst, aber Freunde schaffte er sich damit nicht. Sie standen alle ums Tor rum und Passi erzählte, dass heute Judith pfeift und die wäre so kleinlich. Das Judith dabei fast neben ihm stand war ihm entgangen. Dumm gelaufen, Entschuldigung Judith, der meint das nicht so, außerdem heißt kleinlich nicht schlecht, gelle?

Sie war dann auch nicht kleinlich, die Schiedsrichter waren richtig gut und wir eigentlich auch. Unser Aufbau klappte gut und es sah manchmal irre schnell aus, allerdings war die Gegenwehr auch nicht sonderlich groß. Die ersten beiden Überzahlsituationen nutzten wir aus und gingen mit 2 : 0 in Führung. Das erste schöne Tor schossen wir aber erst kurz vor Dritteltende. Das Tor war von Bodo, vielleicht sollte ich ihn immer hinten spielen lassen? Obwohl, da müssten wir "hinten" erst mal genauer definieren. Bei Rauchi in der einen Reihe und Bodo in der anderen sah es eigentlich nicht aus, als hätten wir zwei Verteidiger, die Taktik tendierte eher zu vier Stürmern.

In der Drittelpause waren wir guter Dinge, wir führten 3 : 0 und Cello hatte schon sein Trikot bekleckert, alles in Ordnung. Ich sagte nicht viel, für meine Verhältnisse und ordnete an, dass Micha jetzt in die andere Reihe reinwechselt. Rauchi meinte, das würde ja nur auf Stürmer zutreffen und Lasse meinte, dann wäre Rauchi ja auch mit dabei. Ist ihm wohl auch aufgefallen, dass unsere Neuverteidiger nicht so ohne Weiteres als solches zu erkennen sind.

Im zweiten Drittel wurde es noch enger vor dem Tor, der OSC hatte eigentlich alle fünf Mann vor dem eigenen Tor gesammelt. Ob die eine Mannschaftssitzung haben? Erol zeigte an der Bande, dass er eine Passion für den Stierkampf hat, er legte sich mit mehreren OSC-Spielern an und die zerschellten reihenweise in der Bande, bei dem Versuch ihn zu checken. Dafür wuchs Felix Verzweiflung langsam. Selber Schuld, warum spielt er auch hinten, die anderen sind schon lange zum 4 Stürmer 1 Verteidiger System übergegangen. In der anderen Reihe hieß der eine Kristian. So richtig bewährte sich das System aber nicht, vorne ist es zu eng und hinten fehlt irgendwie manchmal einer. Folgerichtig bekamen wir auch ein Gegentor. Na was soll's? 6 : 1 ist ein gutes Drittelergebnis. kann man mit leben.

In der Drittelpause stellte ich eine Aufgabe. Ab jetzt sollten wir, falls wirklich mal jemand auf dieser Position spielt, diesen auch anspielen. Ich sagte, dass es mir lieber ist mit 9 : 3 zu gewinnen und dafür was gelernt zu haben, als "was weiß ich wie hoch" zu eins.

Wir gingen wieder raus und siehe da, sie hören genau was ich sage. Kaum 27 Sekunden gespielt, schießt der OSC ein Tor, nun steht es schon mal 9 : 2, fehlt nur noch ein Tor. Trotzdem, die haben mich nicht ganz richtig verstanden. es bleibt ein schaler Nachgeschmack. Ob ich noch Nachbessern kann? Das war dann aber nicht mehr nötig, wir schossen durchaus genug Tore und die Verteidiger wurden auch mit einbezogen.

Alles in Allem nicht sonderlich ereignisreich das Spiel. Wir gewannen 17 : 4, aber das ist eher nebensächlich. Schaun mer mal wie's nächste Woche wird? Da sind Ferien, mal sehen, wen wir dann zur Verfügung haben?

31.01.2003

Das ist jetzt mal genau meine Woche. Als erstes haben wir ja nur noch einmal pro Woche Training, weil wir ja nur noch Landesliga spielen und dann beginnen heute auch noch die Ferien. Endlich ist das elende Abitur erledigt, haben die Ferien. Ferien sind fast noch besser, als Abitur. Dazu noch die Kranken und die Verletzten, alles ganz wunderbar. Allerdings habe ich vergessen, was ich eigentlich hier soll? Mannschaften zu trainieren ohne Mannschaften ist irgendwie nur eingeschränkt lustig. Wir waren immerhin neun Feldspieler und ein Torhüter.

Wozu ich eigentlich gekommen bin, sagte mir aber Andrea. Sie erzählte empört, dass das Schloss von unserem Materialschrank verschwunden ist. Ich ereiferte mich pflichtschuldigt, bis Riitta verständnislos schaute. Wie von Geisterhand war unser Schloss wieder da. Heute ist eben unser Schlüsseltag, wie sich später noch zeigen sollte. Als wir aufs Eis gingen, waren wir immerhin 14 + 1 geworden, den Gästen sei Dank. Trotzdem war ich jetzt schon etwas gnitschig und hatte auch überhaupt keine Lust auf Training.

Das hat aber auch seine guten Seiten, also das wir so wenige sind, meine Gnitschigkeit nicht. Pascal zum Beispiel hat das erste Mal seit Einführung der Zeitrechnung, die Sprintläufe zwischen den Warm up Übungen mitgemacht. Er hat nicht mal versucht eine plausible Ausrede vorzuschieben, er ist einfach gelaufen. Mein Weltbild bekommt Risse.

Aber ich war eh schon durcheinander, wie mir Rauchi erzählte. Sein Auto war nicht angesprungen und er deswegen spät dran. Er rief bei mir an, was sich als schwierig erwies, weil ich mein Telefon vergessen habe. Aber wenigstens versucht er anzurufen, von einigen Verletz-

ten und Kranken hört man einfach gar nichts mehr. Wir einigten uns darauf, dass es eigentlich auch ziemlich egal ist, weil Rauchi zwar später als sonst im Stadion war, aber nicht später auf dem Eis.

Ich machte rasch zwei Mannschaften zu je 7 Mann und hetzte sie nach dem Warm up aufeinander. Alle fünf Minuten wechselten wir die Seiten, weil wir ja nur Cello als Torhüter da haben. Ich bin irgendwie unterfordert.

Gefordert wurden wir nur vor dem Eis. Riitta und Andrea waren auf der Suche nach dem Schlüssel für die Kabine 7, der ist einfach weg. Ich gab den Tipp, doch mal da zu schauen, wo auch unser Materialschrankschloss war, aber wer weiß schon wo sich das Schloss rumgetrieben hat? Sie suchten eifrig unter allen Taschen und kamen zwischendurch zum Eis, um Bericht zu erstatten. Auch der Eismeister war schon sauer, weil sie ihm den herben Verlust des Schlüssels zumindest schon mal in Aussicht gestellt haben. Irgendeinen Zwischenbericht hat Lars dann mitbekommen und meinte, der Schlüssel wäre in seiner Jackentasche, alles ganz einfach.

Nach dem ereignislosen Training fragten wir rum, wer denn Willens und in der Lage ist, am Sonntag zu spielen und siehe da, alle können, bis auf Rauchi, der muss arbeiten. Schade, dass er nicht gläubig ist, steht doch schon in der Bibel, denn am siebten Tage sollst du Ruh'n, oder so ähnlich. Obwohl, diese Bemerkung ist jetzt dumm, nachher lesen die das und benutzen das dann als Ausrede beim Spiel. Wir streichen den Satz einfach, mit dem Ausdruck des Bedauerns.

Wie dem auch sei, wir spielen mit 10 Mann und mindestens einem Torhüter, alles im Lot mehr oder weniger. Felix plante derweil mit Lars den Weg zum Schiedsrichterturnier im Mai. Da spielen die Schiedsrichter ihr Turnier und von uns fahren ja eine ganze Menge Leute mit, wie auch aus unserer Truppe, Felix, Erol, Lars und Mario. Und Riitta und ich fahren auch mit, weil sie uns nach Betreuung und Coaching gefragt haben. Dabei stellte sich raus, dass Schiedsrichter ein schlechtes Sponsoringimage haben. Niemand will die Schiedsrichter sponsoren, nicht mal für den Weg nach Köln, außer vielleicht Rechtsanwälte, Geldeintreiber und andere Leute, die sich gerne streiten.

Till hatte damit ja nichts zu tun, das ist eine der wenigen Mannschaften in denen er nicht spielen darf. Deswegen hatte er auch Zeit meine Frage nach dem Schlüssel für die Kabine 8 zu verneinen. Schade, ich dachte, er hat ihn. Der Eismeister war enttäuscht, nun hat er alle Schlüssel, nur die Acht fehlt. Andrea schüttelte den Kopf, weil sie sicher ist, den hat doch Till. Hatte er auch, er saß in stiller Eintracht neben dem Schlüssel, kann ja mal passieren. Ich sagte ja auch, heute ist unser Schlüsseltag. Hoffentlich bezieht sich das nur auf die Schlüssel von Schließsystemen und nicht auf unsere Motivation. Nach den Ferien muss es wieder richtig los gehen, sonst war heute ein Schlüsseltag mit völlig anderer Bedeutung...

02.02.2003

Ich hatte ja schon beim Training festgestellt, dass es meine Woche ist. Insofern war ich auch nicht überrascht. Nur die Zeit war blöd. Thomas ist ja leicht am Kränkeln, deswegen sollte er nur zum Spiel kommen und sich auf die Bank setzen, für den Fall der Fälle. Cello

sollte im Tor stehen, aber der ist ja noch leicht mit seiner Hand am laborieren und Florian, der Torwart von der Jugend ist verreist. Gegen 2.40 Uhr war dann die Nacht mal kurz vorbei, weil ich eine SMS bekam. Thomas kam gerade von dem Regionalligaspiel aus Niesky zurück und teilte mir mit, dass er friert und lieber nicht zum Spiel kommt. Wunderbar, seit wir Landesliga sind, haben wir eine Motivation und Einstellung, ist schon bemerkenswert.

Na gut, dann geht es eben so. Immerhin hatten wir ja noch Cello und ganze zehn Feldspieler. Wo ist eigentlich die Zeit geblieben, wo alle trainieren mussten um einen der 15 Plätze im Team zu ergattern??? Aber gut, es sind ja Ferien, sage ich mir jedenfalls, vielleicht hilft's? Bei den Bären, gegen die wir heute spielen, waren aber auch nicht viel mehr Leute da, bei denen scheinen auch Ferien zu sein.

Wenn ich jetzt Spieler wäre, würde ich es so ganz toll finden, 2 Reihen macht echt Spaß. Außerdem braucht man nicht so richtig pünktlich erscheinen, müssen ja ohnehin alle spielen. Tino kam trotzdem pünktlich und wies vehement darauf hin. Ist aber nicht verwunderlich, Bodo ist ja verreist, also liegt es, wenn denn an ihm. Till kam auch ein paar Minuten zu spät, weil er seine Uhr noch nicht kennt, oder so. Aber er ist dann rasch im Taxi gekommen, sehr schön. Da er ja nun da war, plädierte er gleich dafür, dass niemand, der jetzt noch nicht da ist auch mitspielen darf, Ordnung muss sein und wer unpünktlich ist, muss sitzen.

Cello war pünktlich, deswegen hatte er auch Zeit darüber zu sinnieren, ob ein Warm up eigentlich Sinn macht, ihm wäre so kalt und dann wird ihm nur noch kälter. Ehm, Warm up - noch kälter? Da hat er wohl den Sinn des ganzen nicht erfasst, oder? Schaun mer mal, wie er sich beim Warm up bewegt? Micha machte schon sein eigenes Warm up, er fragte nach Kaffee. Pascal wollte keinen Kaffee. Um die ewige Kaffeetrinkerei etwas einzudämmen, weil es auf Dauer lästig ist, um seinen Kaffee kämpfen zu müssen, tat ich kund, dass genau deswegen Micha "nur" 2. Reihe spielt und Pascal 1. Das ist zwar geflunkert, schon weil bei uns die Nummerierung der Reihen nichts über die Klasse aussagt, aber egal, vielleicht sinkt der Kaffeekonsum so? Kai verhielt sich natürlich wieder kontraproduktiv und wollte auch einen Kaffee. Dabei spielt der 1. Reihe, nun hinkt meine Argumentation.

Dafür lief die Organisation unseres Gegners tadellos, Spielbericht da, Spieler da, alles in Ordnung, ist ja auch nicht selbstverständlich. Da wir gerade bei selbstverständlich sind, wir wollten eine halbe Stunde vor Spielbeginn aufs Eis, zum Warm up und dann noch mal in die Kabine. Das ist an sich nicht so bemerkenswert, aber das ausgerechnet Cello als Erster fertig umgezogen in der Kabine sitzt, das ist schon außergewöhnlich. Leider war es vergebens, weil die Sanitäter noch nicht da waren und wir deswegen auch nicht aufs Eis dürfen. Gerade hatte dies eine Abordnung unseres Gegners verkündet und kaum hatte sich Kai eine Tasse Kaffee eingegossen, kamen die Sanitäter, alles raus zum Warm up. Tja Kai, falsches Timing, hoffentlich bleibt das nicht das ganze Spiel so?

Frisches Eis gab es nicht, nach dem Warmlaufen, aber dafür eine mehr oder weniger frische Rede von mir. Ich sage ja eigentlich immer das selbe, Spiel ernst nehmen, nicht unterschätzen, nicht unser 4 - 1 System, will heißen, 4 Stürmer und 1 "Vielleichtverteidiger".

Dermaßen eingestellt ging es raus aufs Eis. Kristian spielt übrigens auch erste Reihe, deswegen wechselten wir auch nach genau 11 Sekunden das erste Mal die Reihen. Kristians

Stärken liegen mehr in der Defensive. Dumm war jetzt, dass er die Scheibe hatte, was tun? Er entschied sich für einen Pass, guter Gedanke, nur die Ausführung hakt noch etwas. Pässe sind viel cooler wenn sie zum eigenen Mann gehen. Aber der Bärenspieler, der den Pass bekam, ist da sicher anderer Meinung. Aber gut, 0 : 1, gleich zu Anfang ist ja nicht so schlimm. Die zweite Reihe ist viel stabiler. Die brauchten über eine Minute, dann fiel Felix unbedrängt hinter dem eigenen Tor um und stocherte die Scheibe rasch noch vors Tor. Aber gut 0 : 2, gleich zu Anfang ist ja nicht so schlimm. Schade, dass wir keine dritte Reihe haben, sonst könnten die jetzt mal.. Der nächste Wechsel ging ohne Panne vonstatten. Es wird. Und nach knapp 6 Minuten machten wir sogar ein Tor. Und auch noch ein schön herausgespieltes.

Vielleicht wird es ja doch noch? Überlegen sind wir ja schon und wir spielen auch manchmal richtig gut. Im Verlauf des Drittels machten wir noch ein paar Tore, so dass es mit 4 : 2 in die Kabine ging.

Das letzte Tor hatte Kai gemacht mit der Rückhand, sah ganz nett aus. Aber ganz am Ende hatte er noch eine Hundertprozentige und Lasse, sein Bruder beschwerte sich, dass er seine genialen Pässe dermaßen leichtfertig verschludert. Kai rechtfertigte sich aber mit seinem Rückhandschuss und außerdem hätte er ja wenigstens schon eine Strafzeit gehabt. Aha, gibt es dafür auch irgendwelche Bonuspunkte, oder weswegen ist er auch noch stolz drauf? Felix war derweil damit beschäftigt, sein Umfallen hinter dem Tor, mit anschließendem Rückstand zu rechtfertigen. Er faselte dauernd was von "Platzfehler" und höherer Gewalt und so. Aber eigentlich ist er einfach umgefallen, wie eine Bahnschranke.

Im zweiten Drittel erlahmte das Spiel etwas, es plätscherte so dahin. Aber die Ziele waren auch anders gesteckt. Felix suchte Fallwillige, um darauf hinzuweisen, dass das Eis aus lauter Platzfehlern besteht. Kristian versuchte keine Fehlpässe zu machen. Die meisten anderen spielten etwas weniger den Puck und liefen dafür mehr, was sich bei Till darin niederschlug, dass er sich einen tierische Check einfiel. Ätsch, spielt halt schneller, dann gibt es keinen Grund für einen Check. Na ja und Lasse machte alles, was Kai auch gemacht hatte. Er machte erst ein Rückhandtor und anschließend eine Strafzeit, nun sind sie quitt. Auch Toremäßig waren wir quitt. Lasse schoss eins und in seiner Strafzeit fingen wir uns eins. Erol spielte derweil wieder sein Sozialhockey und weigerte sich standhaft aufs Tor zu schießen. Lieber gibt er noch Pässe, wenn man schon alleine im Slot ist, muss man nicht schießen, das ist doch keine Aufgabe mehr, für einen jungen aufstrebenden Spieler. Trotzdem haben wir aber irgendwann doch noch ein Tor gemacht. Die Bären waren irgendwie böse und der Schiedsrichter wollte sie bestrafen, wartete aber netter Weise darauf, dass sie in Scheibenbesitz kommen, um dies in die Tat umzusetzen. Das ist auch richtig so, deswegen können die Bären ja in dieser Zeit auch kein Tor machen, weil ja abgepfiffen wird, wenn sie die Scheibe bekommen. Dies nun wieder macht einen Torwart entbehrlich, wir holten Cello vom Eis und Micha hüpfte drauf. Toll, wir spielen 6 : 5 Überzahl. Und wir münzten das auch gleich in ein Tor um, was nun wieder nett ist. So kann der böse Bär gleich weiter spielen und muss nicht für 2 Minuten pausieren. Darüber waren wir so glücklich, dass wir aus mangelnder Konzentration ein Tor fingen. Hmm, 2 : 2 als Drittelergebnis ist nicht so toll, finde ich.

Aber wir haben ja noch ein Drittel und das lief auch wirklich besser. Wir schossen mehr Tore und verprügelten den Gegner. Also das nur einmal, aber dafür mit Ansage. Juri deckte einen Bärenspieler vor dem Tor und sie beharkten sich kräftig. Und weil das so hübsch anzusehen war, spielten wir schön langsam hinten raus, dann habe die beiden mehr Zeit sich näher kennen zu lernen. Davon machten sie auch Gebrauch, aber eine dauerhafte Freundschaft ist wohl nicht in Sicht, weswegen sie einträchtig für jeweils 2 x 2 Minuten auf der Strafbank verschwanden. Ansonsten spielten wir wieder besser und auch schneller, zugegeben immer noch im 4 - 1 System, aber wenigstens gekonnt. Till versenkte einen Puck im Tor der schon sehenswert war, also mehr das Tor als solches, der Puck ist schwarz und flach wie immer. Er rödelte halb fallend, halb kniend am Tor vorbei und brachte die Scheibe trotzdem am Torwart vorbei. Tja und sonst war eigentlich nicht viel los, wir gewannen mit 12 : 5 und haben manchmal nicht schlecht gespielt.

Nach dem Spiel bekam ich eine SMS von Dennis, der ist in Braunlage und kommt nicht zum Spiel weil er eingeschneit ist, ach was? Und Nina kam auch ins Stadion, weil die Damenbundesliga spielt, also ist ihr Knie wieder in Ordnung? Aber sie kommt auch nicht zum Spiel, weil ein Damenspiel ist, ach was?

07.02.2003

Ich möchte mal sagen, dass ich früher ein großer und leidenschaftlicher Verfechter von Ferien war, soweit ich mich erinnere. Heute, mit der Weisheit des Alters, sehe ich das differenzierter. Ferien sind schon mal blöd, wenn man Eishockey spielt. Allerdings ist Schule auch keine Alternative, wie wir ja vorher schon gesehen haben, als alle noch an ihrem Abi gebastelt haben. Wenn ich mir es recht überlege, ist arbeiten aber auch nicht das Gelbe vom Ei. Wir leben in einem Dilemma

Jedenfalls waren wir wieder nicht sehr viele eigene Leute, weil alle Ski fahren sind, oder arbeiten, oder beides, Bodo zum Beispiel mimt gerade einen Skilehrer für den Bildroman einer Teeniezeitschrift. So kann er bezahlt Ski fahren, das alte Glücksschwein. Andreas hat sein Jurastudium auch endlich im Griff, ist aber in Hildesheim, was immer er da tut? Da ist mir Nina schon lieber, die ist auch nicht da, aber die spielt heute mit der Nationalmannschaft gegen Finnland, das ist wenigstens Eishockey. Aber gut, am schlechtesten hat es Thomas getroffen, der lässt sich einen Zahn ziehen, damit er nicht trainieren kann, komischer Denkansatz, das muss doch weh tun? Nun denn, dafür hat sich aber Dennis aus Braunlage rausgebuddelt und ist da. Na also, es wird doch.

Auch Till war da, allerdings nicht komplett. Er lässt seine Sachen ja immer in der Materialkabine und nun fehlt plötzlich seine Hose, sein Brustschutz und sein Helm. Da hat wohl jemand gedacht, das wären Leih Sachen und sie mal eben verborgt? Da werden wir wohl mal suchen müssen. Für heute fanden wir eine Hose und einen Brustschutz fanden wir auch, allerdings einen sehr kleinen, aber wenn er sich nicht so aufbläst, geht es schon. Und den Helm hat er gefunden, er war ihm nur zu klein geworden. Entweder hat den jemand verstellt, oder das ist das ganze Wissen vom Abitur, was den Kopf so aufbläht? Egal, jedenfalls konnte er trainieren.

Wir borgten uns noch rasch ein paar Jugendspieler und zwei ihrer Torhüter und gingen aufs Eis. Ich zählte die Häupter meiner Lieben und kam auf 17 + 2. Houps, das sind gar nicht so wenige? Wie viel sind denn von uns erschienen, ich sortierte etwas und kam auf 12. Egal wir machten unser Erdbeerwarm up. Das kennen die meisten ja, es geht eigentlich darum einen Kreisel in der Bandenecke zu installieren und nacheinander im Kreis zu laufen, sieht toll aus und funktioniert sogar. Ich verteilte derweil Trikots und bastelte im Geiste eine Aufstellung für unser morgiges Spiel. Rauchi ist da, kann aber nicht spielen, weil er arbeiten muss. Seit wir Landesliga spielen, arbeitet er lieber am Wochenende. Dafür kann ich Felix einplanen, sein Flieger kommt morgen Mittag und er kann spielen, obwohl er heute nicht da ist. Also spielen wir morgen mit 12 + 2, schon besser als letztes Wochenende.

Ich sagte die erste Übung nach dem Warm up an und eigentlich ist die ganz einfach. Pascal kam trotzdem mal und fragte, ob ich die aus Andreas Buch habe? Sie hatte heute ein Buch dabei, in dem es um Übungen für Hundeerziehung ging. Die Übung lief dann aber ohne großes Gebell. Allerdings hatten wir Startschwierigkeiten. Der erste Pass, wo die Leute fast noch stehen, kam des öfteren nicht. Mangelnde Konzentration? Wir einigten uns auf mehr Konzentration und ein paar andere Verbesserungen. Danach lief es einigermaßen

Kurz noch ein wenig Zweikampf gemacht und schon konnten wir spielen. Aber auch dabei sah man, dass die Ferien endlich vorbei sein sollten. Ich möchte wieder alle da haben, damit wir wieder richtig arbeiten können, sofort.

In der Kabine maulte Kai herum, weil sein Brüderchen beim Spiel jede seiner Aktionen bemäkelt hat. Das nervt ihn auf Dauer. Kristian meinte, das liegt nicht am Eishockey, das hat mehr mit der verwandtschaftlichen Beziehung zu tun. Wäre bei ihm und seinen Brüdern auch so. Und das Beste: Kai weiß noch gar nicht, dass es morgen beim Spiel auch so ist, sie spielen beide in einer Reihe...

08.02.2003

Es wartet wieder ein weiteres aufregendes Spiel auf uns. Die mentale und körperliche Vorbereitung lief unterschiedlich ab. Kristian bastelte so lange an seiner Autotür herum, bis er zu spät kam. Da Erol und Micha mit ihm zusammen kamen, waren die drei schon mal ein paar Minuten zu spät. Und das, obwohl sie schon verkehrt herum durch Einbahnstraßen gefahren sind. Lasse und Till waren pünktlich, trotz ihrer eigenwilligen Vorbereitung. Sie sind klettern gegangen. Ihr Vertrauen in die eigenen konditionellen und kräftemäßigen Ressourcen scheint sehr ausgeprägt zu sein. Nur nebenbei, es kristallisiert sich immer mehr heraus, dass Bodo der ist, der Tino und Bodo immer zu spät kommen lässt. Kaum ist Bodo nicht da ist Tino pünktlich. Gut zu wissen.

Da Passi ja verreist ist, brauchten wir einen neuen Kapitän. Das läuft bei uns aber immer völlig problemlos. Felix sollte ein "C" auf die Brust bekommen und Tino und Till ein "A". Alles erledigt. Gerade hatten wir das im Spielbericht vermerkt, trank Tino Kaffee. Kann ich das noch ändern? Trinkt der schon wieder meinen Kaffee? Keine "A" für Kaffeetrinker..., aber nun war es ja zu spät, aber nächstes Mal.

Erol war erschreckend gut drauf. Der quatschte wie ein Wasserfall und sang manchmal sogar. Das ging soweit, dass Kristian mich bat, ihn ein wenig zu verprügeln. Lasse war völlig anders drauf, er war fertig umgezogen und starrte einfach mit leeren Augen in die Kabine. Wo er sich wohl gerade befindet? Sicher nicht bei unserem Spiel, aber vielleicht kommt er ja noch?

Till bestaunte sein neues Equipment. Von Kristian hat er eine Hose geborgt, von mir einen Brustschutz. So einen großen Brustschutz war er nicht gewöhnt. Er war stolz darauf, dass er jetzt aussieht wie ein Bär. Kurz vor dem Warm up kam Pascal, der hatte vorher noch ein Spiel mit der Jugend und kam deswegen so spät. Ich sagte die Aufstellung an und er zog sich um.

Dann ging's aufs Eis - Warm up. Unser Gegner ist die zweite Mannschaft vom Schlittschuhclub. Ich schaute kurz zu und verlor das Interesse. Da kommt unweigerlich ein Sieg, egal was wir machen. Ich schlenderte zur Kabine. Dort saß Pascal, immer noch am umziehen. Ich runzelte die Stirn, weil er so trödelte, obwohl das Warm up schon lief. Er beschwerte sich, dass ihm niemand gewarnt hat, dass ich komme, dann hätte er wenigstens noch kurz schnell aussehen können.

Als alle wieder da waren, kümmerte sich Juri um seine Schnürsenkel, die haben das Warm up nicht überlebt. Aber an seinen Schlittschuhen fehlen irgendwelche Ösen, deswegen war das nicht so einfach. Aber er meinte, er macht halt einfach Halbschuhe draus, dann wird es schon. Um nichts zu vergessen, machte ich mir Notizen. Erol sah mich groß an: "Was denn? Stellen wir um?" Das wäre etwas verfrüht, oder? Noch hat ja niemand was verkehrt gemacht. Na ja, außer Tino, der meinen Kaffee trinkt, und Pascal, der trödelt, und Kristian der die anderen zum zu spät kommen verführt, und Erol, der singt, statt sich auf das Spiel zu konzentrieren... Ob ich doch schon umstellen soll?

Ich verriet ihnen dann doch lieber nur die Aufgaben für heute. Ich wollte gnadenloses Direktpassspiel sehen. Möglichst die Scheibe sofort weiterleiten. Das war eigentlich schon alles. Und natürlich wollten wir es heute mal mit zwei Verteidigern versuchen und dafür nur mit drei Stürmern. Also, alle raus.

Das erste Drittel war toll. Wir machten, wann immer es ging Direktpassspiel. Sah echt manchmal richtig gut aus. Auch machten Kai, Lasse und Till einmal den Kreisel, der wir gestern erst wieder im Training hatten. Ich war gerührt. Blöd war nur, dass sie zwar rumkreiselten, dass dem Gegner schwindlig wurde, aber sie hörten gar nicht wieder auf. Immer wieder rein in die Rundung, Pass zur Bande, der nächste rein, Pass zur Bande, der nächste rein, Pass zur Bande... Der Kreisel verkam zum Selbstzweck. Wenn sie nicht irgendwann hätten wechseln müssen, würden sie wahrscheinlich noch heute kreiseln.

Die zweite Reihe zeigte dann aber, wo das Tor steht, sie machten zwar keins, aber sie schossen mal drauf. Das hatten die anderen dann verstanden und schon ging's los. Ordentlich wie wir sind, fing die erste Reihe an, dann kam die zweite und dann die dritte. So muss es sein. Das vierte Tor machte dann allerdings die dritte Reihe, ich kam mit meiner Statistik durcheinander. Denis meinte, sie hätten nur die Reihenfolge geändert, alles wäre okay, ich sollte mir keine Sorgen machen. Und richtig, jetzt ging es abwärts, erst drei, dann zwei, dann eins, schon steht es 6 : 0 - Pause

Pascal rief mich zu sich und meinte, sei mal richtig sauer. Hmm, eigentlich hat mir das Drittel ganz gut gefallen. Deswegen sagte ich nur, dass ich auf Geheiß von Pascal sauer bin und lobte sie.

Thomas hatte einmal kurz Ärger mit einem Gegner und Dennis wollte sich drum kümmern. Ich erklärte, wie ich so etwas geregelt haben möchte. Man kann schon auf seinen Torwart aufpassen, man soll es sogar, aber bestrafen sollte man Gegner nur, wenn es der eigenen Mannschaft nicht schadet. Es ist sinnvoller, der Gegner, nett und freundlich mitzuteilen, dass das nicht nett war und dass man sich zu gegebener Zeit seiner annehmen wird, um zu zeigen, dass Eishockey auch weh tun kann. Dann wartet man auf seine Chance und nagelt ihn heftig, aber sauber an die Bande und bestellt nette Grüße aus der 12. Minute. Dann haben alle was davon und jeder ist zufrieden. Ist viel besser, als dem aufs Gitter zu hauen und sich auf die Strafbank zu verziehen. Nebenbei, Dennis hatte dann auch keine Strafzeit.

Dann kam das zweite Drittel. Wir kullerten nur noch rum. Kein Direktpassspiel mehr, dafür große Lücken zwischen Stürmern und Verteidigern. Man läuft nicht so gerne, wenn es nicht sein muss. Ob ich noch mal Pascals Wunsch aus der Kabine aufgreifen kann? Wir hatten sogar eine 5 : 3 Überzahl und schafften es, dabei nicht aufs Tor zu schießen.

Dann kam die 12. Minute, wir hatten bisher noch kein Tor gemacht. Aber plötzlich machten wir zwei, in einer halben Minute. Die Spielfreude war schlagartig wieder da. Alle wollten wechseln. Ich war aber fast schon eingennickt, wegen unseres feurigen Spiels, deswegen fragte ich mal nach, wann die eigentlich rauf sind. Felix, den Blick fest auf die Uhr geheftet, haute ohne mit der Wimper zu zucken raus: "9:57", das würde bedeuten, die sind schon genau zwei Minuten drauf. Aber das kam mir zu schnell, ich schimpfte ihn einen Lügner und wir wechselten nicht, ätsch.

Aber wie gesagt, die Spielfreude war wieder da und das Direktpassspiel auch, wir machten noch schnell 2 Tore und es stand jetzt 10 : 0, alles im Soll.

Kai und Tino machten sich wieder über den Kaffee her, ich fragte, wie viele Tore sie gemacht hätten? Beide hatten erst zwei gemacht. Deswegen machte ich es schnell zur Regel, erst ab 3 Toren gibt es Kaffee. Um ihnen was zu tun zu geben, sagte ich, ich möchte zu 0 spielen. Das klappt eigentlich immer. Wenn man als Trainer so etwas sagt, bekommt man fast sicher ein Gegentor, schau mer mal. Cello wollte jedenfalls nicht dran Schuld sein und weigerte sich weiterhin ins Tor zu gehen. Da wäre ihm nur langweilig und dann kommen die einmal vors Tor und er ist kalt und sieht dann plötzlich alt aus, weil er sich bewegen muss und überhaupt...

Aber zuerst war Pascal dran, der durfte ja heute mal wieder im Sturm spielen und freute sich diebisch darüber. Gleich zu Beginn machte er sein drittes Tor. Verdammst, jetzt dürfte er Kaffee trinken, Pascal, habe ich dir schon gesagt, du spielst nächstes Mal wieder hinten? Nehme ich lieber Kristian nach vorne. Der gute Junge hat endlich verstanden, dass wir auf dem Eis rufen sollen, wenn wir einen Pass haben wollen. Jetzt muss er nur noch rausbekommen, wann er einen Pass will. Er rief jedenfalls, obwohl seine Mitspieler im Angriffsdrittel waren und er selber erst auf dem Weg dahin war. Das üben wir noch. Aber wenn er nächstes Mal stürmt, ist er ja sowieso weiter vorne, dann kann er ungestört rufen.

Nach knapp 15 Minuten stellten wir dann unser Spiel ein. Plötzlich hatten wir schon Feierabend. Ich wusste nicht so recht, woher die Parole kam, dass das Spiel vorbei ist, aber wir waren jedenfalls irgendwie schon fertig. Deswegen bekamen wir auch ein Gegentor, ach was? Thomas kam extra kurz zur Bande, um zu sagen, dass er sich gerade ein Tor gefangen hat. Der hat wohl auch den Eindruck, wir bekommen nicht mehr all zuviel von dem Spiel mit. Aber das hatte ich mitbekommen, und ich bekam sogar das zweite Gegentor mit. Ehm, das war jetzt eigentümlich, hätte ja gar nicht sein brauchen. Auf der anderen Seite, vielleicht müssen wir ja irgendwann wieder gegen die spielen und so haben sie wenigstens ein gutes Gefühl, was sind wir nett.

Alles in Allem ganz okay. Nächste Woche fahren wir ja nach Weißwasser, zum Freundschaftsspiel, das geht nicht 16 : 2 für uns aus. Die sind stärker und fordern uns, sagt Tino, der die kennt, warten wir mal ab.

14.02.2003

Ferien sind vorbei, Abitur ist gerade auch nicht, schau mal, wie viele wir heute werden? Wir hatten schon mal 2 Torhüter, das ist immerhin ein Anfang. Ich saß in der Kabine und zählte meine Schäfchen. Einige waren dabei, von denen ich ohne Anleitung kaum noch den Namen gewusst hätte. So tauchte Andreas wieder auf, jetzt endlich als fertiger Jurist. Florian war auch wieder da, er war eine Weile nicht in Berlin, wegen der Arbeit. Auch Nina ist wieder verheilt und die Nationalmannschaft ist auch nicht unterwegs. Dazu noch die Urlauber, wie Paul, Bodo und Passi. Langsam füllt sich unser Eis wieder. Nur Matthias hat keinen Bock mehr, aber das er sich extra operieren lässt um eine Ausrede für Nichterscheinen zu haben, ist doch arg überkandidelt.

Mucksch war ich aber trotzdem. Morgen fahren wir nach Weißwasser, zum Freundschaftsspiel. Alle waren Feuer und Flamme als wir das anleiern wollten, weil die Landesliga uns ja irgendwie nicht so richtig fordert. Trotzdem kam ich auch bei längerem zählen auf 11 Feldspieler von uns und 2 Torhüter. Na toll, alle anderen sind verhindert. Übrigens alles was Verteidiger ist hat auch was vor. Und so tolle Sachen, Dennis zum Beispiel holt seit vier oder fünf Wochen regelmäßig sein verunfalltes Auto aus Braunlage ab. Entweder ist das Ding tierisch groß, oder besteht aus Tausenden von Einzelteilen, oder er stellt sich irgendwie ziemlich dumm an, allerdings, wenn man berücksichtigt, dass seine Freundin in Braunlage wohnt... Einzig Juri kommt mit, da wird er morgen alle Hände voll zu tun haben.

Wenigstens haben wir zwei Gäste überreden können, Patrick und Lars kommen mit, die wissen allerdings noch nicht, dass sie hinten spielen müssen. Lars wusste bis heute eigentlich nicht mal, dass er überhaupt mit fährt.

Unser Training war gar nicht mal so schlecht. wir begannen mit dem Warm up, unser Kreisel Warm up. Denis fragte mal nach, ob ich was von Passi gehört hätte, der kommt ja Freitag immer später und er wollte doch mal wieder mit ihm spielen. Bei der Trikotverteilung habe ich das berücksichtigt. Ich weiß nicht, manchmal bin ich echt nett, oder rührselig, trotzdem ich ja eigentlich mucksch bin. Obwohl, eigentlich waren wir 19 Feldspieler, also warum bin ich eigentlich sauer, vielleicht wird es doch noch mal?

Als erste richtige Übung liefen wir 2 auf 0, wie man so sagt, obwohl das diskriminierend für Cello und Thomas ist, schließlich laufen ja die beiden auf den Torwart, aber Torwarte zählen offensichtlich nicht viel. Bei der Übung sollten sie möglichst direkt schießen und nur nachsetzen. Die Schläger haben alle gehalten, strengen die sich nicht an? Wenigstens Nina hat einen Schläger verloren, allerdings ihren Ersatzschläger und auch erst später, da stand er nicht mehr vor der Kabine. Dabei fällt mir ein Tills Sachen sind alle wieder aufgetaucht, die hatte sich nur jemand geborgt. Aber ich schweife ab, es kamen jedenfalls ab und an ganz ordentliche Schüsse dabei raus. Ob wir das auch demnächst mal im Spiel machen wollen?

Die nächste Übung mache ich ja zu gerne. Hin 3 : 2 und zurück 3 : 3, da hat man dann immer den einen Stürmer hinter den Verteidigern, bei uns eine manchmal schon zum System erhobene Variante (4-1 System) Schade ist da nur, dass unsere Pässe auf den Mann oft hängen blieben, was die Sache etwas unsicher werden lässt. Aber es gab auch gutes zu berichten. Unser Aufbau war echt gut und ziemlich variabel, manchmal überraschen sie mich, wenn ich jetzt nicht sauer wäre, würde ich mich freuen, mach ich aber nicht.

Eigentlich sollte jetzt noch eine Zweikampfübung folgen, aber ich war so milde gestimmt, deswegen haben wir die Pucks gesammelt und wollten spielen. Pascal kam mal zu mir, um zu berichten, dass er im letzten Spiel drei Tore gemacht hat und fragte mal nach, ob er immer noch Verteidiger ist? Eigentlich wollte ich ja sagen, nein, erstmals, weil er ja ohnehin oft vorne rumrennt, ob Verteidiger oder nicht, aber ich verkniff es mir. Sagte ich schon, dass ich echt nett sein kann?

Beim Spiel passierte nicht viel, außer das Pascal bei jedem Wechsel seinen Mitspielern erzählte, dass er drei Tore geschossen hat und es Trainer gibt, die ihn trotzdem hinten spielen lassen. Ich ignorierte das generös. Andreas und Erol hatten derweil immer Probleme mit dem Seitenwechsel, aber Andreas hat ja studiert, er erklärte Erol immer wo seine Seite ist. Fünf Minuten vor Schluss kam dann Thomas aus seinem Tor und heulte ein bisschen rum, wegen seinem Knie und ihm täte alles weh und so. Alle standen da und sagten: Ach, Peth... Daraufhin meinte er, ob sie ihn nicht ein wenig feiern könnten. jetzt riefen alle: Peth, Peth und taten mächtig begeistert und schon spielte er auch die letzten fünf Minuten. Torhüter sind komisch, also noch komischer als gewöhnliche Eishockeyspieler.

In der Kabine gab es dann ein Bier, ein Examensbier sozusagen. Denis erinnerte Pascal prompt an seinen Hatrick vom letzten Spiel, es hat also auch Nachteile ständig rum zu nölen, so vergessen die nie die 3 Tore-Lage. Dafür hatte die Jugend, die vor uns trainiert hat, vergessen den Kabinenschlüssel abzugeben. Wir holen uns einen unverdienten Rüffel ab, aber den hatten wir auch verdient, weil wir nämlich ein paar Minuten zu spät dran waren, aber darüber haben die Eismeister nicht gemault, also hatten wir einen Rüffel zu viel und einen zu wenig, so gleicht sich alles im Leben aus.

15.02.2003

Taraaaah, eine Auswärtsfahrt. Heute steht unsere 1. Auswärtsfahrt dieser Saison an. Irgendwie schön, für mich gehört das einfach dazu. Froh gelaunt holte ich erst Till und dann Lars ab. Bei Till gab es gleich die ersten Probleme, seine Tasche hat nur kaputte Reißverschlüsse, deshalb streute er seine Handschuhe gleich mal auf die Straße. Aber sonst ging alles

glatt, bis zum Eisstadion. Da stellten wir fest, dass die Tasche noch nicht repariert ist, Till warf 2 Äpfel auf die Straße. Und schon konnte ich eine Menge über positive Lebenseinstellung lernen. Einen Apfel bekam er gleich wieder, der andere ist unters Auto gerollt. Aber Till freute sich, weil er sich den für den Rückweg aufhebt, unter dem Auto bleibt der Apfel schön frisch.

Andreas und Thomas waren auch schon da, allerdings kamen sie nicht an unseren Kabinenschlüssel, in der sie gestern Abend ihre Taschen deponiert hatten. Zusammen kamen wir aber dann doch dran, gut, so können die beiden also mit, fahren wir mit 13 + 2. Bodo und Tino waren fast pünktlich und Bodo freute sich diebisch, weil sie wieder in eine Demo gekommen sind. Na toll, jetzt benutzen sie die ewig gleiche Ausrede schon, wenn sie pünktlich kommen... Felix kam auch vorbei, allerdings brachte er nur Juri, unseren einzigen Etatmäßigen Verteidiger, der die Reise antritt.

Im Bus packte Passi sein neues Handy aus, das hat sogar ein Radio. Denis meinte trotzdem, er soll mit meinem Handy tauschen, ich habe nicht ganz mitbekommen warum, aber das ist nicht so wichtig. Für Till war Video viel wichtiger. Wir standen noch fast auf dem Parkplatz, da schrie er schon: "Video" Irgendwer hatte "Herr der Ringe" dabei. Da der Film so toll sein soll, wollten wir aber vorerst noch Micha aufsammeln, der wollte in Rudow zusteigen. Er war schon etwas nervös, weil er pünktlich auf der Straße stand und wir noch nicht da waren, aber ich sagte ihm, dass wir kommen und er soll einfach ein wenig weiterfrieren.

Kaum aus Berlin raus, kam Andreas durch die Reihen und fragte nach Videos, aber wir hatten nur den einen und den wollte Till ja auch unbedingt sehen. Beim Vorspann kam ein Erzähler und erzählte eine Geschichte, es ging um das Böse und um Leute, die alles Leben unterdrücken. Lasse meinte, die Einstellung hätte ich auch... Ach was? Das brachte mich dazu, darüber nachzudenken, ihn zum Verteidiger zu machen.

Kai, Lasses Bruder erzählte derweil, dass er an seinem Studienort Greifswald, von einer Frauen-WG in die nächste zieht. Die hier ist besser, weil die Vermieter auch im Haus wohnen und die Frau so mütterlich ist. Ich fasse das nicht, wohnt der Kerl mit zwei Mädels zusammen und hat unten ein Hausmütterchen, was sich um ihn kümmert. Wozu studiert der noch, was will er daran noch verbessern? Na vielleicht der Geschirrspüler, die neue WG hat keinen und Kai fürchtet, abwaschen zu müssen. So hat jeder seine Probleme, der eine mehr, der andere weniger.

Patrick sitzt weiter hinten und macht sich auch unbeliebt. Er ist ja als Gast mit und spielt eigentlich in der Landesliga wo ich auch spiele und erzählte gerade Cello, dass ich beim letzten Spiel kurz vor dem Warm up noch schnell einen Döner gegessen hätte. Alte Petze und schwupp, habe ich einen Verteidiger.

Thomas machte eine Runde durch den Bus, weil er eine Pause wollte, ich erklärte ihm kurzerhand zum Nichtraucher, Pause beendet. Schade, dass der im Tor steht, sonst würde ich ihn zum Verteidiger machen. Juri ist ja schon Verteidiger, er schickte Andrea los, ihm was zu trinken zu holen und als sie damit ankam sagte er, dass er keinen Durst hat. Auf der anderen Seite, was geht mich fremdes Elend an und Verteidiger ist er ja sowieso.

Der Film lief, ich schlief und schon sind wir da. Weißwasser scheint gar nicht weit weg zu sein, ich war hier zwar schon oft, aber ich bin noch gar nicht ausgeschlafen, kann also nicht weit weg sein.

Wir bekamen eine schöne große Kabine, mit eingeschränkt schönen Duschen und richteten uns häuslich ein. Andrea baute die Kaffeemaschine auf und machte auf der Bank einen kleinen Tisch mit Osterdekoration. Manchmal sind wir etwas neben der Spur, für eine Eishockeymannschaft, aber schön ist ja doch, schafft so eine nette Atmosphäre.

Die war auch nötig, wegen der Aufstellung, ich hatte entschieden, wer hinten spielt. Juri, ist ja klar. Dazu alle Gäste, sprich Lars und Patrick und Bodo, weil der immer die selben Ausreden benutzt und weil er auch Raucher ist, ätsch, Strafe muss sein. Obwohl, ich finde es gar nicht schlimm, Verteidiger zu spielen, aber das ist eine andere Geschichte.

Der Spielbericht ist auch eine eigene Geschichte. In Weißwasser gibt es jemanden, der das für einen erledigt. Das ist nett, ich sortierte die Pässe aus von denen, die nicht da sind und holte unsere Meldeliste aus ihrer Hülle. Mutig strich ich alle durch, die nicht mit sind und Andrea schaute so komisch, sie wird doch noch eine Liste haben, auf der hier sind ja viele durchgestrichen? Nicht mein Problem.

Unser Gegner kam, um uns zu begrüßen und um mitzuteilen, dass ihr 2. Torhüter nicht so heißt, wie es auf dem Spielbericht steht und ob wir was dagegen hätten? Hatte ich nicht, ich kenne den sowieso nicht und Pässe sind mir egal.

Paul kramte mal eben in Andreas Unterlagen, weil er sehen wollte, wer wie viel verdient? Habe ich was verpasst? Noch bevor ich recht klar bekam, was hier läuft, kam Till und meinte, er würde gerne hinten spielen, Bodo stand grinsend daneben. Hää? Ich schaute erst mal, ob Bodo ihn irgendwie erkennbar bedroht und fragte mich dann, was Bodo ihm wohl geboten hat, für den Spruch? Schade, dass er nichts gebracht hat, ist ja hier kein Wunschprogramm, aber versuchen kann man es ja mal, bei Gelegenheit.

Diese Enttäuschung kompensierte Bodo damit, dass er sich einen Kaffee holte, wenn es eh nichts bringt, kann er mir auch meinen Kaffee wegtrinken. Tino schloss sich gleich an, ob ich mit fünf Verteidigern spiele?

Ich wurde abgelenkt, weil Andrea und Riitta eine Umfrage gestartet haben, ob wir nach dem Spiel in eine Pizzeria gehen wollen, oder ob wir die Pizza kommen lassen. Andreas war für Essen gehen, die anderen für kommen lassen. Paul gab Andreas den Tipp, sich einfach im 2. Drittel zu prügeln, dann bekommt er eine Spieldauer und kann Essen gehen. Ob ich im falschen Film bin?

Es ging eine Speisekarte herum, ich liebe eine ordentliche Spielvorbereitung. das ist wichtig, dass man das Spiel in den Mittelpunkt stellt und sich jeder auf seine kommende Aufgabe konzentrieren kann. Juri brauchte bestimmt eine viertel Stunde für seine Bestellung. Er scheint etwas anspruchsvoll zu sein? Andreas ist viel schneller, dafür bestellt er dauernd um und ist so konzentriert dabei, dass er sich seine ganze Eishockeytasche an den Schienbeinschoner tapet. Ich würde mir das ja noch überlegen, läuft sich bestimmt blöd...

Wir wollten nach dem Warm up gleich anfangen zu spielen. Also alle raus. Die Frau mit dem Spielbericht kam und fragte, wer eigentlich Kapitän und Assistenten sind, die haben wir vergessen. Ich sah auf den Spielbericht, nur Passi war nicht drauf, schade eigentlich, wo er doch Kapitän ist. Gerade noch gemerkt, manchmal fängt sich alles. Nur das mit der Pizza nicht, der Laden, von dem wir die Karte hatten, macht erst um 17 Uhr auf. Aber Andrea und Riitta haben noch eine andere Pizzeria besorgt.

Dann begann das Spiel. Wir begannen gut und wir spielten gar nicht 4-1 System??? Es ging richtig gut los, der Aufbau klappt, wir liefern manchmal sogar Torschüsse ab, wir lassen uns nicht überlaufen, Gott, wir sind wieder richtig da. Was ein bisschen Konzentration und Einstellung ausmacht? Bodo war einmal kurz verwirrt, dass er tatsächlich hinten spielt, dass er sich ohne Gegner in die Bande verirrt und sich leicht weh tat.

Wir gingen mit 1 : 0 in Führung. Allerdings bekamen wir auch ein Tor, aber wir sind besser als die, wir sind schneller und spielen schneller, aber die können wenigstens mitspielen und stehen nicht nur im eigenen Drittel rum. Ganz am Drittelfende schoss Tino ein schönes Tor im Alleingang und dazu noch in Unterzahl. Der ist heute sowieso gut drauf, wir werden jetzt seine Eltern immer zu den Spielen kommen lassen. Tino kommt ja aus Weißwasser und seine Eltern sind ihn besuchen gekommen. Das ausgerechnet einer der älteren auf diese Extramotivation so positiv reagiert...

Er saß dann auch grinsend in der Kabine und widmete sich seinem Carepaket. Ist Schokolade in der Drittelpause eigentlich gut? Na, ist viel Zucker und Zucker ist Energie, ist bestimmt nicht schädlich. Lars hat bestimmt auch was davon abbekommen.

Ihm fiel im 2. Drittel auf, dass sie drei Stürmer haben und die wollen alle den Puck ins Tor bringen. Ach tatsächlich? Komisch, wieder hat ein Schiedsrichter messerscharf den tieferen Sinn dieses Spiels erkannt. Juri ist Verteidiger durch und durch, bleibt die Frage, wer ihm gesagt hat, dass ein Verteidiger nicht aufs Tor schießen darf? Jedenfalls schießt Juri nicht, bevor er nicht alle Gegner ausgespielt hat.

Aber wir haben irgendwie wieder ein gutes Drittel abgeliefert. Unser Überzahlspiel war echt sehenswert, wenn man mal außer Acht lässt, dass dabei eigentlich Tore fallen sollten. Aber egal, Lasse hat ja doch noch eins in Überzahl gemacht. Und Patrick hat eins von der blauen Linie geschossen und bekommen haben wir gar kein Tor, so stelle ich mir das übrigens immer vor, oder zumindest fast.

Unser Gegner ist aber überhaupt nett, einmal hat einer Micha gefoult, was an sich genommen noch nicht so nett ist, aber er entschuldigte sich dann gleich. Es war ohnehin nur ein Versehen, er hatte Micha mit seinem Schläger erwischt, an einer Stelle die etwas unangenehm ist. Aber auf der Bank trösteten wir ihn gleich, Kinder sind sowieso blöd und wenn schon Kinder, dann fremde, die kann man nach Hause schicken, wenn sie stressen.

In der Drittelpause hatte Passi schon so viel Vertrauen in unseren kommenden Sieg, dass er seine Gedanken schon mal schweifen lassen konnte, er wollte rasch ein paar Fußballtips per Handy abgeben. Wir anderen wollten jetzt etwas zielgerichteter arbeiten und mehr aufs Tor schießen, gerade auch in Überzahl. Und dann war da noch die 18. Minute, da haben wir uns

überlaufen lassen und sind nicht mal hinterher gerannt, sondern nur schön gemächlich zurück geglitten.

Thomas lobte seine Vorderleute aber dennoch, erst einen Verteidiger, dann wollte er keinen benachteiligen und nannte den nächsten Namen, bis er alle durch hatte. Da hat er aber mal recht, obwohl Bodo auch einer von denen war, die in der 18. Minute auf dem Eis waren. Thomas meinte, er wäre entschuldigt, weil er Asthma hat. Wir einigten uns, dass Bodo ab jetzt Asthma nur noch beim Stürmen hat, wenn es in unsere Richtung geht, muss er es sich verkneifen.

Im dritten Drittel waren wir auch zielgerichteter, besonders Lars, der schoss von der blauen Linie, dass es nur so rauchte. Schon im zweiten Drittel hatte er dabei Paul einmal erwischt, jetzt war wieder Jagdsaison. Diesmal traf es Kai, aber Lars entschuldigte sich jedes Mal. Außerdem meinte er, 2 wären blöd, dann will er lieber eine ganze Sturmreihe wegbomben, dann gibt es beim Wechsel weniger Probleme. In der Mitte des Drittels hat er einmal flach aufs Tor geschossen, das war aber auch nicht so toll. Also der Schuss schon, aber danach war die Konzentration kurzzeitig weg, weil Lars mir erst stolz zuwinken musste, nicht das ich das übersehen habe.

Am Ende hatten wir 7 : 2 gewonnen und es war ein richtig gutes Spiel, das gibt mir glatt wieder etwas verlorene Motivation zurück. Und nett sind wir ja sowieso immer noch, vielleicht etwas eigen für eine Eishockeymannschaft, wie wir jetzt feststellen duften. In der Kabine war wieder Friede, Freude, Eierkuchen. Andreas maulte, weil ich nichts zu dem Spiel sagte. Nie würde ich sie ordentlich loben und wenn mal ein Spiel so toll ist, sage ich nichts. Dabei hatte ich nur gewartet, ich wollte ja auch Tino loben, der noch mit seinen Eltern redete. Andreas erzählte jedenfalls, dass nur die Mannschaft zählt und all den Schmus, den ich sonst immer sage. Was hat er denn?

Riitta versuchte derweil per Telefon ihren Mann zu überzeugen, uns etwas Obst für das morgige Spiel zu besorgen, aber Lutz war bockig, er meinte, die Geschäfte hätten schon zu. Andreas wollte ihn zum Hauptbahnhof schicken, da hätten die Läden noch auf, aber wie gesagt, Lutz ist bockig, gibt es also kein Obst morgen.

Ist aber okay so, wir verwöhnen die ohnehin zuviel. Till stand in der Kabine und fragte, ob jemand Duschzeug mit Peeling hätte, dann würde ihm das Duschen mehr Spaß machen... Peeling? Hmm, typische Frage von Eishockeyspielern, oder? Na, zumindest für unsere Truppe.

Die Pizza kam und wir aßen in der Kabine, unter strenger Beobachtung von ein paar Kindern, die an unserer offenen Tür standen und schauten, wie wir essen. Wir sahen Micha an, damit er sieht, wie Kinder nerven können und er sich keine Sorgen mehr macht, wegen des Stockstichs von vorhin.

Auf der Rückfahrt sahen wir den Rest von "Herr der Ringe" und als der Film zu Ende war, spulte Till noch mal zurück, wegen der einen Szene. Wir sahen also zu, wie er spulte und spulte und endlich, da war sie, die Szene. Es war die einzige Liebesszene des Films. "Sie" schmachtete "ihn" an: "Lieber ein Leben mit dir als 1000 alleine", wir sahen gerührt zu. Da

besteht der Film aus knapp drei Stunden Kampfgetümmel und einer Liebesszene und was sehen wir harten Jungs uns nochmals an? Langsam mache ich mir Sorgen um die Truppe. He, Jungs, wir spielen Eishockey, das ist ein Sport mit knallhartem Image, ihr alten Wattedecker. Aber gut, wenn wir dabei so spielen wie heute, kann es ja nicht schaden, nebenbei nett und lieb zu sein. Wir müssen nur aufpassen, dass wir nicht anfangen uns für jeden Check zu entschuldigen und dabei unser Spiel zu vergessen.

16.02.2003

Gestern Abend war ja noch nicht ganz klar, wer heute früh so alles spielt. Kai hat dann abgesetzt, somit waren wir nur noch 12 + 2. Dann sagte Nina ab, sie ist erst heute morgen um 5 Uhr von der Damenauswärtsfahrt nach Hause gekommen, somit blieben also 11 + 2. Nicht sehr viel, aber Tino ist gestern noch verreist und Andreas. Aber egal, es reicht ja für das Spiel.

Passi versuchte die 10 kleinen Negerlein zu machen und rief an, dass er gerade erst wach geworden ist, ob er denn noch kommen soll? Er sollte, wir sind ja so wenige, außerdem, wenn er sich beeilt kommt er fast noch pünktlich. Wir schrieben also den Spielbericht und klärten, wann wir aufs Eis gehen. Unser Gegner, der OSC Ic war auch schon da, so konnten wir den üblichen Ablauf wählen. Um 9 Uhr rauf - 1/4 Stunde Warm up - Eisbereitung und Besprechung und um 9.30 Uhr Spiel. So mag ich das.

In der Kabine waren alle entspannt, alle bis auf mich. Passi hat ja verschlafen, aber wo ist Bodo? Hat der wieder eine Demo gefunden? Irgendwie sieht die Kabine so leer aus? Aber dann kam wenigstens Passi. Und wir hatten noch eine viertel Stunde, bis wir aufs Eis gehen. Ich trieb sie an, die sitzen alle völlig entspannt rum, selbst Cello, wo der doch immer so lange braucht. Felix meinte, Bodo kommt bestimmt nicht, der wohnt in einer Straße, wo eine Cocktaillbar neben der anderen ist. Er sollte übrigens recht behalten, Bodo war verschollen, das hat er jetzt davon, da soll er vorne spielen und dann das? Kaum ist Tino nicht da..

Dafür lag Lasse gut in der Zeit, zumindest bis sein Schnürsenkel riss. Wir gingen aufs Eis, inklusive Cello, wieso ist der denn fertig? So schnell kann der sein? Warte mal aufs nächste Training.. Lasse blieb noch etwas in der Kabine und fädelt die neuen Schnürsenkel ein. Er bekam aber gleich Gesellschaft, Till kam angerannt und faselte was von falschen Socken? Es gibt richtige und falsche Socken?

Das zu klären ist müßig, ich ging lieber zum Eis. Das Warm up war toll, da kommt wohl ein Sieg auf uns zu.

Wieder in der Kabine erläuterte ich die Aufstellung. Unsere 2. Reihe ist ja eher offensiv ausgerichtet. Paul, Passi und Denis als Stürmer und Pascal, der zwar oft Verteidiger spielt, aber doch meistens vorne ist und Till, der nie Verteidiger ist. Wir redeten also über das Spiel und was wir wollen und über den Gegner. Der eine ist ein ganz netter, der kennt alle und ist freundlich. Thomas meinte, das wäre bestimmt eine Krankheit, so das Gegenteil von Alzheimer, der vergisst nie.

Das erste Drittel begann in entspannter Atmosphäre, der Gegner nett, die Schiedsrichter/innen sind nett und wir ja sowieso, was soll schief gehen? Zu Beginn schossen wir keine Tore und nach ein paar Minuten brach die Kufe an Michas Schlittschuhen. Na also, es geht doch

was schief. Aber als professionelle geführtes Team hatten wir natürlich eine Auswahl an Ersatzschlittschuhen dabei, wir schickten Micha also in die Kabine, sich neue Schlittschuhe anziehen und spielten so lange mit neun Mann. Gerade fing ich an mir Sorgen zu machen, wegen der fehlenden Tore, machte Lasse innerhalb von 11 Sekunden 2 Stück davon. Und das dritte Tor hatte er auch noch auf der Kelle, in dem selben Wechsel. Das machte dann aber Denis. 3 Tore in knapp 2 Minuten ist kein schlechter Schnitt.

Der einzige Schönheitsfehler war, dass wir uns im Gegenzug auch ein Tor einfingen. Aber was soll's? Wir waren erwartet offensiv ausgerichtet, manchmal etwas zu offensiv, wie man an dem Tor sehen konnte. Aber wir arbeiten dran. Das Drittel verlief relativ ereignislos und wir gingen mit 5 : 2 vom Eis. 2 Gegentore waren jetzt nicht gerade toll, aber vertretbar, wenn man fast nur mit Stürmern unterwegs ist.

In der Drittelpause fragte Vater Peth den Pascal irgendwas Computermäßiges. Gleich darauf fragte Andrea ihn irgendwas. Aber Pascal meinte, er hätte gar nicht zugehört, während der Spiels wäre er nur auf mich fixiert und würde auf niemanden sonst hören. Ist er nicht goldig, der Kleine? Ich beschied ihm, dass er trotzdem hinten spielt und ging zu Tagesordnung über. Wir wollten das nächste Drittel nutzen, um die Abstimmung zwischen den verteidigenden Stürmern und den stürmenden Stürmern zu verbessern und gingen wieder raus.

Die 2. Reihe sollte anfangen, obwohl Passi für die dritte Reihe war, aber die konnten nicht, die sind verreist, oder im Bett. Im zweiten Drittel gab es vieles Althergebrachtes. Paul weigert sich Tore zu machen, selbst wenn er einen Meter vor dem leeren Tor steht. Micha zerstört seine Schlittschuhe, die Ersatzschlittschuhe sind auch am bröseln, da ist so ein Plastikteil mit der Schnürung abgegangen. Na und, ein wenig Tape und die Schlittschuhe sind wie neu. Immer wenn eine Strafe angezeigt wurde, kam Cello aus seinem Tor gerannt, damit ein weiterer Stürmer drauf kann. Alle fanden das ganz toll und sagten Thomas er soll mal schauen, wie ein Torwart das machen soll. Gestern stand ja Thomas und der ist auch zweimal von alleine rausgekommen, was sonst ja nicht seine Art ist und war mächtig stolz deswegen.

Erol hatte sich bei Paul einiges angeschaut, oder vielleicht war es auch umgekehrt, jedenfalls schoss er auch keine Tore. Erol schießt aber lieber den Torwart an, Paul schießt mehr neben das Tor. So hat jeder seine Eigenart. Tore machten wir ja trotzdem, dafür haben wir heute hauptsächlich Lasse und Passi. Obwohl Passi meint, er spielt heute so einen Mist. Pascal erzählte dazu passend, dass er ja oft 3 Tore in einem Spiel macht, aber trotzdem immer hinten spielen muss.

Ich dachte laut drüber nach, beim nächsten Training mal ein Penaltyschießen ohne Torwart zu machen, dann bekommen die beiden vielleicht auch mal ein Erfolgserlebnis? Denis fand die Idee toll, aber war unsicher, ob das mit dem Erfolgserlebnis klappt, was wenn sie daneben schießen? Das war ziemlich frech von Denis und da auf dem Eis gerade eine Strafe gegen beide Mannschaften ausgesprochen wurde, sollte er gleich sitzen bleiben. Passi war begeistert, und erklärte Denis, dass das der Grund ist weshalb er die Schnauze hält. Es war aber nicht so schlimm, Denis durfte mit rauf, weil die anderen haben 2 + 2 Minuten bekommen und wir nur 2, damit durften wir ersetzen und mit 5 Mann weiter spielen. Genau in diesem Wechsel zeigte Paul dann, dass er Tore machen kann. Nur nicht die einfachen. Der Puck prall-

te vom Torwart ab und segelte durch den Torraum und Paul nahm ihn Rückhand aus der Luft Das kann er also? Felix machte noch etwas auf Slapstick, das macht er gelegentlich und stammelt dann immer was von "Platzfehler", aber das Drittel ist ja fast vorbei.

Dann war Drittelpause, es stand jetzt 9 : 2 und ich wusste gar nicht, was ich sagen soll? Das Spiel lief richtig rund, wir standen hinten sicher, machten vorne Tore, spielten nicht eigensinnig, was soll ich sagen? Till bekam trotzdem Ärger, mit Andrea, weil sein Trikot so bekleckert ist. Till war überrascht. Komisch, er hatte sich schon über die anderen geärgert, weil die manchmal so bekleckert aussehen und jetzt auch er? Hat er gar nicht gemerkt.

In der Kabine machte ich ein Lernbestandsaufnahme. Was haben wir denn aus diesem Drittel alles gelernt? Das Micha alle Schlittschuhe kaputt macht, die er kriegen kann. Das Felix ganz toll laufen kann, wenn keine Platzfehler da sind. Das Passi viele Tore macht, wenn er meint, richtig Scheiße zu spielen. Das Pascal doch lieber Stürmer wäre, weil er dauernd einen Hattrick macht. Das Erol genau weiß, wo der Torwart seine Mitte hat, weil er immer genau dahin schießt. Das man Paul besser auf der Rückhandseite in 1,50 Meter Höhe anpasst, damit er mal ein Tor machen kann. Das Cello im Tor nicht schläft. Das Till jetzt weiß, wie ein Verteidiger spielt und kleckert, ohne es zu merken.

Alles in allem sehr lehrreich. Trotz dieser vielen neuen Erfahrungen, saß Thomas vor seinem Kaffe und schaute hinein. Cello meinte, der liest aus dem Kaffeersatz, wie es weiter geht.

Im dritten Drittel lief es weiter wie bisher, aber das wusste Thomas wahrscheinlich ja schon. Ob er auch vorausgesehen hat, dass Erol sich vor die Strafbanktür stellt, obwohl er gar nicht bestraft werden sollte? Lasse machte weiter viele Tore und begeisterte damit, vor allem Kristian. Der kam nach einem Tor vom Eis und freute sich. "Eyh, Hammer Lasse, ich krieg nur noch Vorlagen wegen dir." Als die Ansage mit seinem Namen als Vorlagengeber kam, tanzte er auf der Bank. Dafür war Denis gefrustet, er erzählte, dass der eine ihm immer nachläuft und er hätte dem schon gesagt, dass Passi die Tore macht, aber der glaubt ihm nicht. Paul schaute zu und sah, wie irgendwer, wahrscheinlich ja Erol, eine große Chance vergab. Er sah mich vorwurfsvoll an und meinte, da sieht man mal, wie schwer es ist Tore zu machen. Pascal mischte sich ein, er hätte damit ja keine Probleme, aber er muss ja hinten spielen. Ein Radio ist was schönes, das kann man abstellen...

Gleich beim nächsten Wechsel machte er dann ein Tor, endlich. Er kam vom Eis und erzählte, dass er beim letzten Spiel ja drei Tore gemacht hat. Ach was? Aber er muss ja immer hinten spielen. Ach nee? Aber auch da hatte er offensichtlich Spaß. Er plädierte dauernd fürs Wechseln. Micha machte ein geniales Tor, einen Alleingang und superlässig mit der Rückhand am Torwart vorbeigeschoben, da meinte Pascal, schnell wechseln, das war so toll, die sind nicht mehr konzentriert. Irgendwer fing sich einen Check, Pascal wollte wechseln, nur um Aggressionspotenzial abzubauen. Nächstes Mal nehme ich ein bisschen Tape mit auf die Bank, dann klebe ich ihm den Mund zu und sage, ist wegen der gesünderen Nasenatmung. Als er das nächste Tor machte, dachte ich drüber nach, das Spiel abubrechen. Ganz am Schluss bekam er noch eine Schusschance, Kristian wurde blass und meinte, nur der nicht. Er scheint es ähnlich zu empfinden wie ich.

Am Ende stand es jedenfalls 16 : 2 für uns, scheint sich langsam zum Standardergebnis zu entwickeln. In der Kabine war die Stimmung okay. Nur der Kaffee war alle. Andrea war komischer Weise nicht gleich bereit einen neuen zu machen, was ich eigentümlich finde. Ist denn das nicht die vornehmste Aufgabe einer Mannschaftsbetreuung? Na egal, ich habe ja noch einen Kaffee bekommen.

19.02.2003

Heute ist am Mittwoch Freitag. Also eigentlich nicht, aber man hat unser Training von Freitag auf Mittwoch verschoben. Es war auch noch ziemlich früh, ich ging also eigentlich davon aus, dass wir nicht sehr viele werden. Tino und Andreas sind ja zudem noch verreist, Denis hat nachmittags Schule, Matthias, Tobi verletzt und so weiter.

Umso überraschter war ich, als sich die Kabine immer mehr füllte. Es nahm eigentlich gar kein Ende. Sogar Denis kam, wen interessiert schon Schulsport? Dazu kamen noch ein paar Gäste von der Jugend und der Regionalliga.

Meine Laune hob sich merklich, schön, wenn es einigermaßen voll ist. Nicht mal Bodo konnte meine Laune trüben, er kam und leistete Abbitte, weil Felix beim letzten Spiel recht hatte, Bodo wohnt wirklich in einer Gegend mit zu vielen Bars, deswegen hat er das komplette Spiel verschlafen. Mario hatte auch gute Laune, er war überzeugt, dass er heute mehr Gehirn hat, sein Helm ist so eng. Dafür passten Michas Schlittschuhe ganz toll, er hat seine wieder, mit neuer Kufe. Mal sehen was er heute kaputt macht? Rauchi lief fünf Minuten vor Trainingsbeginn noch entspannt mit einer Säge durch die Kabine. Ob der andere Anfangszeiten hat?

Wir kullerten schon über das Eis und warteten noch etwas, bis alle den Weg gefunden hatten. Das einzige was mich störte war, wir hatten nur einen Torwart und der war auch noch Florian von der Jugend. Felix nutzte die Zeit, um Juri und mich auf Fehler im Eis hinzuweisen, von wegen Platzfehler und so, für den Fall, dass er nachher wieder stürzt.

Dann begann das Training auch offiziell. Ich zählte durch und kam auf 23 + 1. Sehr schön, damit kann man arbeiten. Ich verteilte die Leibchen, wegen der farblichen Gestaltung. Micha ging seine Schlittschuhe wechseln. Ach was? Kaputt? Er hatte aber nur keinen Schliff. Kurze Zeit später kam er zurück und noch etwas später warf er seinen kaputten Schläger über die Bande. Micha entwickelt sich zu einem sehr materialverschleißenden Spieler. Er hatte aber noch einen Ersatzschläger dabei, nichts passiert.

Wir machten ein wenig 2 gegen 1. Ich wollte, dass die Verteidiger schnell hinten raus kommen, deswegen machte ich ihnen mit der Übung Dampf. Wenn sie einigermaßen gut verteidigen wollten, mussten sie ihre Beine in die Hand nehmen. das hat ganz gut geklappt. Man musste nur aufpassen, dass sie nicht schon beim Start schummeln. Bis auf den Übermut ging es eigentlich ganz gut. In den Pausen purzelten sie manchmal etwas übereinander. Blöd war nur, dass die Stimmung gut war und man niemanden bestrafen konnte. Na ja und außerdem war es ja auch niemand, Schuld war ja der andere.

An der Verletzung von Lars war aber nicht der Übermut Schuld. Beim Spiel hatte ich gerade den Puck eingeworfen und fuhr entspannt zur Bande, als es hinter mir höllisch rummste.

Lars war mit Kristian zusammengerasselt, was sich negativ auf seine Spielfreude auswirkte. Er entspannte sich erst mal kurz und blieb auf dem Eis liegen. Dann nahm er seinen Helm ab und hatte lauter lustige Brüschen um das Auge herum. Hat der ein Glück, dass er den Helm aufhatte. Morgen ist er bestimmt ein ziemlich bunter Vogel.

Für uns war es in diesem Zusammenhang gut, dass drei der vier Reihen einen Mann mehr hatten. Lars ging vom Eis und wir hatten trotzdem noch fünf orange Spieler. Andrea kümmerte sich um Lars und war dann so genervt, von der Kümmererei, dass sie mir ganz nebenbei Lara aufschwätzen wollte. Lara ist ja ihre Tochter, aber sie wollte sie zur Adoption freigeben. Ich erbat mir etwas Bendenkzeit, so was will überlegt sein. Obwohl Andrea mir ihre Tochter in den schillerndsten Farben schilderte. Sie soll übrigens ausgezeichnet einen Haushalt führen und auch kaum Kosten verursachen. Ich war trotzdem unschlüssig, das hört sich für mich zu positiv an, sind wohl eher Verkaufsargumente.

Was aus Kindern werden kann, zeigte mir Lasse. Er saß auf der Bank und versuchte, mich zu überreden, ihm rasch einen Döner zu holen. Er hätte Hunger, ich wäre sowieso überflüssig und ich bräuchte nur die Schlittschuhe auszuziehen. Das gab den Ausschlag, Lara ist ja auch schon fast erwachsen, soll Andrea sie doch behalten. Falls es aber Interessenten geben sollte, wäre ich natürlich bereit, gegen eine geringe Aufwandsentschädigung, den Kontakt herzustellen.

In der Kabine klärten wir dann ab, wer zu welchem Spiel kommen kann und kommen darf. Am Wochenende spielen wir ja zwei Spiele. Einmal das Rückspiel gegen Weißwasser und einmal spielen wir Landesliga. Bodo kann spielen, falls er es schafft wach zu werden...

20.02.2003

Heute ist Donnerstag und wir haben kein Training. Ich schreibe aber trotzdem, weil wir heute beim Film sind. Das machen wir gelegentlich, wenn man ein paar Eishockeyspieler sucht. Es war angedacht, dass wir uns um 20.30 Uhr in der Paul-Heyse-Str. treffen. Am Nachmittag kam die erste Änderung, Treffpunkt jetzt: 21.30 Uhr. Damit war für mich eigentlich klar, dass die Nacht zum Teufel geht. Filmen ist eine extrem langwierige Angelegenheit.

Gleich zu Beginn war klar, Dennis ist zuviel. Irgendwie war es mit der Meldung schief gegangen. Nun waren wir also 10 + 1, satt 9 + 1. Die Filmleute meinten, das wäre okay und jeder Neuschauspieler musste ein Komparsenschein ausfüllen. Stefan war zwar auch da, gehörte aber nicht zum Filmteam, er brachte nur seine Torwartausrüstung. Gleich wurde die unterschiedliche Gewichtung der Filmschaffenden klar. Thomas fragte, wie lange das dauern könne, er ist müde, vom vielen arbeiten. Kristian und Erol fragten gleich mal, wo denn das Essen stehen würde, sie hätten so einen Hunger. Till fragte sofort, ob sie nicht schon mal aufs Eis könnten, wenn sie noch nicht dran wären. Wir bekamen drei Auskünfte. Erstens, der Film ist eine Low Budget Produktion und das Essen ist knapp. Zweitens, aufs Eis sollten wir noch nicht, wegen der Versicherung und drittens, wir sind noch nicht dran, weil sie noch eine andere Szene drehen.

Das war jetzt dumm. Obwohl, die dritte Information war toll. Eigentlich sollten wir ja auch eine Duschszene drehen und Passi hatte sich deswegen schon Sorgen gemacht und nun

drehten sie die Szene schon ohne uns. Schade, ich hätte gerne gesehen, wie Passi sich verhält. Kristian hätte einfach um mehr Gage verhandelt, das war klar, aber Passi? Nun, wir werden es nie erfahren.

Getränke bekamen wir aber schon und wir sollten auch schon so ungefähr um 11 Uhr dran sein, also war noch Zeit, sich rasch einen Döner zu holen. Nebenbei, 11 Uhr war die Zeit, die man als Drehende in Aussicht gestellt hatte, in der ursprüngliche Planung. Die meisten marschierten los, Döner holen. Thomas und Bodo gingen rauchen. Andrea fand Muße, ihr neues Handy zu zeigen und zu erzählen wie blöd das Ding ist, die Frage, warum sie es dann gekauft hat, konnte sie nicht mal zu ihrer eigenen Zufriedenheit erklären. Riitta war in der Zwischenzeit mit organisatorischen Aufgaben betraut. Wir sind ja hier angereist, als würden wir den Rest der Saison bleiben. Massenweise Trikots, Stutzen, Schläger, Pucks, alles was man so braucht.

Als die Dönerfraktion wieder da war, hatten wir immer noch Zeit, es zog sich etwas hin. Wir nutzten die Zeit, um auf dem Flur Hockey zu spielen. Das war aber nicht nur spaßig, weil es an meiner Reputation kratzte. Ich hatte ja gerade vorhin gesagt, hier wird nicht gespielt und jetzt ganz plötzlich und ohne mein direktes Zutun, stand ich mit Lasse und Till auf dem Flur und spielte Hockey. Paul ist das natürlich auch gleich aufgefallen und anstatt drüber wegzusehen, posaunte er gleich raus, dass ich ja auch nicht besser bin als sie.

Dann sollte es langsam los gehen. Die Jungs zogen sich um und Riitta und ich kümmerten uns um die Schauspieler. Jeder zog einen an. Meiner hatte einen großen Kopf und wir mussten dauernd den Helm verstellen, sonst war er aber ganz nett. Nur die Schuhe musste ich ihm zu machen. Das war aber auch logisch, schließlich fängt er heute Abend erst mit Eishockey an und als ich früher die Anfänger gemacht habe, musste ich auch Schuhe zubinden. Allerdings waren die da auch etwas jünger. Aber egal, es ging ja und wir hatten sogar Spaß dabei. Meiner maulte ein wenig herum, wegen der Schlittschuhe, aber ich habe ihm erklärt, dass richtige Schlittschuhe eben weh tun müssen und es wäre schon okay so.

Es gab dann kurz Irritationen wegen der Trikots. Kai fungierte als Double für den schauspielenden Feldspieler und Thomas doppelte den schauspielenden Torwart. Wer muss jetzt also mit wem, welches Trikot tauschen und wann? Wir zogen dem Feldspieler sein Trikot wieder aus und gaben es erst mal Kai. Die Regisseurin und ihr Team hatten sich hinter dem Tor aufgebaut und fragten nach Helmen. Immerhin haben sie vom Eishockey so viel verstanden, dass es hinter dem Tor gefährlich sein könnte. Ich würde mich da ja nicht hinstellen, das fand Bodo auch, aber die müssen ja wissen was sie tun. Ich fragte mal nach, wie viele Kameramänner sie dabei haben? Sie hätten zwei dabei, deswegen einigten wir uns darauf, dass wir nach dem Ausfall des Ersten, dem Zweiten einen richtigen Helm verpassen. So taten es erst mal auch geborgte Bauhelme.

Der schauspielende Torwart konnte einigermaßen laufen und stellte sich ins Tor, man filmte ein bisschen hin und her und schaute mal. Dann bekam Thomas sein Trikot an und die Szene sollte gedreht werden. Die schwarze Mannschaft, ohne die beiden Schauspieler, sollten einen Aufbau hinter dem Tor machen, übers ganze Feld spielen und dann auf die Körpermitte des Torwarts schießen. Thomas sollte den Puck abwehren und sich dann drauf werfen.

Und ab geht die Post, der Aufbau war gut, die Pässe kamen und Till hämmerte aufs Tor. Dumm gelaufen. Sonst schießen die nie aufs Tor, aber heute, Till? Tor. Alles noch mal. Wieder der Aufbau und dann kam was, was mich wieder voll an meine Mannschaft glauben lässt, die sind so pfiffig, unglaublich. Schließlich sollte jemand genau auf des Torwarts Mitte schießen und wer wäre da besser geeignet als Erol.. Ab jetzt sage ich ihm übrigens vor jedem Spiel, er möge versuchen, durch den Torwart zu schießen, dann verfehlt er ihn bestimmt und macht massenweise Tore. Der Aufbau lief ein paar Mal, weil immer irgendwas schief ging, aber das kennt man ja.

Juri fand zwischendurch sogar Zeit, mir zum Geburtstag zu gratulieren, was zweierlei beweist. Juri ist sehr aufmerksam und es ist nach Mitternacht, wird also nichts mit der Aussage: "Bis zwölf sind wir fertig." Ansonsten liefen die Drehpausen auf dem Eis immer gleich ab. Sie standen rum, Passi gackerte, Paul und Till spielten mit dem Puck, Bodo versuchte, der Schauspieltorwart zu erschießen.

Kais Haaransatz wurde zwischenzeitlich etwas eingefärbt, der Kameramann meinte, er wäre zu blond. Nebenbei, die waren sehr viel akribischer als die, mit denen wir damals den Tatort gedreht hatten. Hier wurde auf alles geachtet, wir mussten sogar dem Feldspieler Kais Schlittschuhe anziehen, weil die etwas anders aussahen, als die, die er anhatte. Für ihn änderte sich aber nicht viel, sie taten ihm auch weh, was meine These anschaulich untermauerte, dass ordentliche Schlittschuhe weh tun müssen. Er maulte auch kaum noch, sondern ergab sich in sein Schicksal. Wie auch der Torwart, der jetzt die Matten von Thomas verpasst bekam. Sehr zur Freude, der anderen Filmleute. Die hatten sich vorher schon gewundert, warum man beim Eishockey mit Torhütern spielt, weil sie sich nicht vorstellen konnten, dass Torhüter dazu in der Lage sein sollen, sich vollständig alleine anzuziehen.

Jetzt kam eine Jubelszene, die machten die beiden Schauspieler selber, unterstützt von unseren Jungs. Sie sollten ihre Helme ansetzen und aufs Tor werfen. Der Torwart warf daneben, schade eigentlich. Aber der Feldspieler war echt gut, der ist ohne Unfall bis zum Tor gekommen. Aber wir Zuschauer waren auch gut, wir haben nicht gelacht. Der Schauspieler hatte auch extra gesagt, dass wir nicht lachen sollen. Es fiel uns etwas schwer, aber wir haben es geschafft.

Dann wurde noch in der Kabine gedreht, sie sollten sich umziehen und dabei etwas über das Spiel fachsimpeln. Schade, dass ich nicht dabei war, ich hätte gerne gehört, was sie zu dem Aufbau und den Torschüssen zu vermelden haben. Vor der Kabine stießen wir mit etwas Sekt auf meinen Geburtstag an, Riitta und Andrea haben sich also auch schon gedacht, dass es etwas länger dauert und Sekt besorgt.

Nach uns waren noch zwei Kunstläufer dran und ein paar von uns sollten an der Bande stehen und aufs Eis schauen. Das war toll, Felix ist ja eh einer von den längeren Herrschaften und er hat bequeme Schuhe, im Gegensatz zu dem Schauspieler, deswegen behielt er seine Schlittschuhe an. Die anderen hatte ihre schon aus. Sah ulkig aus, Felix wie ein Turm in der Brandung. Sie sollten sich stumm unterhalten, wegen des Tons. Man sollte sie reden sehen, aber nicht hören.

Als alles vorbei war, verabschiedeten sich die meisten. Einige mussten aber noch bleiben. Juri, Kai, Felix und Till ließen sich überreden, es sollte noch irgendwas gedreht werden. Wir sahen noch ein wenig zu und haben die dann alleine gelassen. Nur Riitta ist noch da geblieben. Als ich zu Hause war, schlug die Uhr gerade 3. Filmen ist langwierig, sagten wir ja schon. Die restlichen fünf sind übrigens um 6 Uhr morgens zu Hause eingetroffen. Filmen ist ein hartes Brot.

23.02.2003

Wir spielen gegen den EC-Bärnin. Endlich sind wir wieder eine vollzählige Mannschaft. 15 Mann und 2 Torhüter. Das ist schon mal gut und dann spielen wir noch gegen den EC, die haben auch eine ganz gute Spielkultur und dann noch das letzte Wochenende... Ich denke, da kommt ein schönes Spiel auf uns zu.

Der Beginn war aber nicht so toll, irgendwie ist alles nicht mehr so wichtig. Unser übliches Warm up Programm ist ziemlich runtergekommen. Wir treffen uns ja auch nur noch eine Stunde vorher, aber eigentlich findet gar kein richtiges Warm up mehr statt. Zumindest nicht mehr ohne Eis, aber was soll's? Die Stimmung war gut. Bodo bekam davon natürlich nichts mit, diesmal lag es aber nicht an einer Demo, heute musste er arbeiten. Juri war schon lange da, aber er zog sich auch nicht um. Das lag aber daran, dass er gar keine Sachen hat. Die kommen erst später. Komisch, warum fährt er denn von seinen Sachen getrennt zum Spiel?

Kristian zog sich um, aber auch das sah sehr ulkig aus. Er hatte sich als erstes seinen Helm aufgesetzt. Das erscheint mit ja etwas überängstlich. Kurz bevor es aufs Eis ging, sagte ich zwei Aufstellungen an. Eine mit Bodo und Juri und eine ohne, man weiß ja nie. Unser Warm up war sehenswert. Denis zum Beispiel hat das Schlittschuhlaufen verlernt und schob es auf Platzfehler, das hat er von Felix gelernt, der erzählte aber dauernd, dass das Eis heute ganz toll ist.

Gleich nach dem Warm up begannen wir mit dem Spiel, also eigentlich nur mit der Spielzeit, denn von „Spiel“ war nicht all zu viel zu sehen. Wir waren klar überlegen, gut, aber es war eigentlich nicht erkennbar, was das Ziel eines solchen Spiels sein könnte? Ich kam zu dem Schluss, das Ziel müsste heißen, möglichst lange in Scheibenbesitz zu bleiben. So gesehen konnten wir große Erfolge verbuchen. Aber ein, zwei mal haben wir schon geschossen und einmal sogar flach. Deswegen hatte Kai auch die Möglichkeit den Schuss abzufälschen. Leider haben wir auch ein Tor bekommen, das war auch ziemlich Symptomatisch für unser Spiel. Ein Verteidiger von uns kämpfte mit einem Gegner in unserem Drittel und alle anderen von uns hatten fest vor, ein Tor zu machen. Dummer Weise haben wir die Scheibe verloren und die Kerle von EC waren überhaupt nicht ängstlich und standen zu zweit vor dem Tor, also vor unserem, was nicht so lustig war,

Ich versuchte in der Drittelpause die Ziele des Spiels neu zu definieren. Das hat nicht so ganz geklappt, wie man überhaupt sagen muss, es klappt nicht alles. Die Mutter von Tino war auch noch nicht da, obwohl ich gesagt habe, er soll sie anfordern. Deswegen war es auch gar nicht verwunderlich, dass unser Spiel nicht so toll war. Wir gerieten sogar in Rückstand. Sogar zweimal. Was einen, also zumindest mich, wundert, jedes Mal wenn wir ein Tor fingen und hinten lagen, legten wir mühelos eine Kohle auf und glichen wieder aus. Immer nachdem

wir in Rückstand gerieten, verging keine Minute und wir hatten den Ausgleich. Langsam kommt mir der Verdacht, dass die mich testen wollen. Nach dem Motto: Mal sehen, ob der Alte auch im neuen Lebensjahr gute Nerven hat? Im zweiten Drittel sind die mir etwas abhanden gekommen, aber das liegt nicht am Alter. Wenigstens machten wir rasch noch das 4 : 3, somit gingen wir in Führung liegend in die Pause.

Dort machten sie auf zerknirscht, die Stimmung ist nicht mehr so toll, vielleicht wollen sie mich doch nicht testen? Egal, ich bin vorsichtshalber mal mucksch. Trotzdem war ich ja optimistisch. Wir werden dem Schwein schon kriegen, auch wenn ihm quiekt, wie man so sagt.

Also, frisch ans Werk. Dummer Weise fingen wir uns ein Tor, dafür musste Lasse aber pausieren, weil er den Schiri nicht mochte, oder war es eher umgekehrt? Jetzt muss für zehn Minuten immer einer als dritter Stürmer in die erste Reihe. Das hat sich auch bewährt, dadurch war Nina mit Kai zusammen auf dem Eis und schon..., lagen wir wieder vorne. Gleich danach legten wir noch einen drauf. 2 Tor vor, Gott sei Dank, wir nahmen eine Auszeit und einigten uns, dass ab jetzt nur noch ich nervös und fahrig bin und sie spielen einfach locker Eishockey. Aber heute sind wir so am Schwimmen, weil alle nur am Zocken sind. Deswegen brauche ich auch eine neue Tafel, meine ist kaputt. Ich hatte ja dauernd erwähnt, dass wir nicht zocken, sondern spielen sollen. Und dann steht Pascal hinter dem eigenen Tor mit der Scheibe und zwei Gegnern und unsere Stürmer kullern an der gegnerischen blauen Linie herum und fragen sich, warum der so lange braucht, um die Scheibe nach vorne zu bringen. Das machte mich dann echt wütend und ich verlor die Contenance. Meine Tafel knallte auf den Boden, ich weiß auch nicht, wie das kam und ich wurde etwas laut. Das half uns aber auch nicht so entscheidend weiter. Die machten eine halbe Minute vor Schluss den Anschlusstreffer und nahmen eine Auszeit. Wir beredeten, dass wir auf den vielleicht fehlenden Torwart des Gegners achten wollen und spielten weiter. Das war auch gut so, so konnten wir wenigstens noch das 7. Tor machen, mit der Schluss sirene.

Die Verabschiedung klappte aber wieder bestens, nur die Stimmung war noch etwas angeknackt. In der Kabine kam Passi vorbei und brachte das Spiel auf den Punkt. „Hauptsache 3 Punkte und abhaken.“ Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Außer vielleicht, dass ich mucksch und angesäuert in der Kabine stand und meine Spieler sich offensichtlich schneller erholen als ich. Felix meinte zwar, er möchte vorerst nicht im Internet schauen, was da über unser Spiel steht, aber die anderen waren schon wieder Obenauf. Kai und Bodo erzählten übers Spiel und wie toll alles war. 7 : 5, was für ein tolles Ergebnis und so, aber diesmal bin ich sicher, die wollen mich nur testen. Manchmal sind sie echt goldig...

28.02.2003

Am Sonntag spielen wir in Hamburg, alle freuen sich schon drauf - nun, fast alle. Thomas hatte sich gemeldet und per SMS lapidar mitgeteilt, dass er nicht mir fährt. Als ich heute zum Training fuhr, rief Cello an, er kann nicht mit, er ist krank, da haben wir ein Problem.

Das hatten wir auch beim Training, da hatten wir auch keine Torhüter. Gut, kann ich meinen Trainingsplan mal eben in die Tonne treten. Wenigstens Feldspieler waren wir genug. 20 Stück Feldspieler, wenn man so sagen möchte, zumindest als Passi endlich auf dem Eis war, der alte Vielarbeiter.

Vorher allerdings versuchten wir einen Torhüter zu Shanghaien. Thomas kann nicht, Cello ist krank, Stefan ist verreist, somit sind unsere Torhüter schon mal nicht mehr da. Aber die Jugend hat ja auch drei. Wir versuchten Pascal, einen seiner Torhüter aus den Rippen zu leihen. Leider haben die selber 2 Spiele am Wochenende und Florian ist verletzt. Andrea fing an zu telefonieren, vielleicht findet sich ja jemand, der unbedingt ins Tor möchte?

Ich ließ sie mit dem Problem alleine und verzog mich aufs Eis. Ich liebe es, ohne Torhüter. Also machten wir ein Warm up und ich überlegte einen neuen Trainingsplan. Ich entschied mich für eine anstrengende 2 gegen 1 mit Backchecker-Übung. Pascal meinte, die Stürmer verstehen die sowieso nicht, diese Annahme war aber verfrüht. Es klappte ganz ordentlich.

Gleich anschließend machten wir ein Spiel. Ist immer wahnsinnig aufregend aufs leere Tor. Aber wir hatten ja einen Schläger ins Tor gesteckt und Tor ist nur oberhalb des Schlägers. Aber die eigentlichen Ziele lagen bei den meisten ohnehin woanders. Passi und Tino ging es mehr um den Bullygewinn. Pascal wollte Rauchi checken. Dabei hatte er aber die Bande nicht ins Kalkül gezogen. Er hat sich aber nicht verletzt, zumindest nicht körperlich, aber er beschwerte sich bitterlich, dass wir nicht stilschweigend darüber wegsehen konnten. Aber er hatte noch Hoffnungen, in den verbleibenden 9 Minuten wenigstens einmal Rauchi zu erwischen und nicht nur in der Bande zu zerschellen.

02.03.2003

Endlich wieder eine Auswärtsfahrt. Heute fahren wir nach Hamburg. Ich freute mich schon ziemlich, endlich mal wieder ein enges Spiel, letzte Saison haben wir gegen die mit einem Tor Unterschied verloren.

Auch hatte sich Thomas ja doch noch entschieden uns zu begleiten, insofern fahren wir mit einem Torhüter, was unsere Chancen doch beträchtlich erhöht. Dafür waren wir 1 Feldspieler zu viel. Es ging etwas hin und her, wer nun kann, oder gesund ist. Deswegen waren wir Freitag augenscheinlich 14 Mann, deswegen aktivierten wir Patrick, der war ja schon mit in Weißwasser und es hatte ihm gefallen. Somit waren wir dann 15 Mann. Zwischendurch erhöhte sich die Anzahl auf 17 und sackte dann auf 16, war etwas verwirrend, aber egal, 16 sind schön, finde ich.

Die Abfahrt begann verwunderlich. Bodo und Tino schrieben eine SMS, sie hätten heute keine Demo gefunden, um zu spät zu kommen, aber sie würden es mit einem Karnevalsumzug versuchen und wünschten schon mal ein fröhliches Helau und Alaaf. Riitta mit Kai und Lasse, waren auch erst Karneval feiern und Erol stellte sich in den selben Stau. Gott, wir haben ja Zeit und die anderen waren alle da. Außer Kristian, der ist schon in Hamburg, nur seine Tasche hat Verspätung, weil die Erol im Auto hat. Sogar Nina war da, sie ist erst heute morgen aus Kornwestheim gekommen, wo sie im Finale um die Meisterschaft das erste Spiel im Penaltyschiessen verloren haben, aber es gibt ja noch zwei Spiele und die werden dem Schwein schon kriegen, wie man so sagt. Zumal die Mädels sich ja richtig reinhängen. Nina zum Beispiel fand ihr Spiel so spannend, dass sie sich bei einem Check in die Zunge gebissen hat, blöde Stelle für ein Pflaster nebenbei bemerkt.

Die Wartezeit nutzten wir, um uns warm zu machen. Ich fand das etwas früh, wollte aber den Elan nicht stoppen. Blöd ist nur, wir stehen an der Panke und die führt Wasser. Die Herren spielten also Ball und ich stand mit Nina und Andreas da und schwatzte. Dann kam der Ball, Andreas fing ihn ab, bevor er im Wasser verschwand und war mächtig stolz darauf. Er erklärte mir gleich, dass er der geborene Sportler für alle Bewegungssportarten ist, er steht eben immer richtig. Das verstand ich nicht gleich, wieso stehen, wenn es doch ein Bewegungssport sein soll? Aber Andreas meinte, es gibt Tempowechsel beim Stehen.

Nach diesen beeindruckenden, wenn auch nicht zur Gänze überzeugenden Ausführungen, ging es endlich los. Das sah man schon daran, dass Till noch auf dem Parkplatz "Video" schrie, ein sicheres Zeichen dafür, dass der Bus in Bewegung ist.

Wir fingen an mit Lucky Luke, aber nur kurz. Wahrscheinlich ist da keine richtige Liebeszene drin, die wir uns dann noch mal ansehen können. Jetzt hatte Mr. Bean seine Chance. Ich schrieb derweil die Aufstellung. Einer muss ja durchwechseln und wir haben wie immer, chronischen Verteidigermangel. Diesmal nahm ich Erol nach hinten, der hatte irgendwann erwähnt, er würde auch mal hinten spielen können. Schauen mer mal. Und Till ließ ich durchwechseln, der kann überall spielen.

Erol saß mit seiner Mütze im Bus und war guter Dinge, der wusste ja auch noch nicht, dass er Verteidiger ist, hähä. Lasse erzählte gerade, dass er sich gestern an einem Geländer, bei einem Konzert den Finger aufgeschnitten hatte und zeigte seine Wunden. Wir kamen bis Gudow, dort machten wir Pause.

Das ging uns locker von der Hand, wir standen im Foyer der Raststätte und kleckerten alles rasch voll, wir müssen schließlich weiter. Riitta und Nina sinnierten auf dem Weg zum Bus, ob die hier den Spielplatz umgebaut hätten, oder nicht? Aber spielen wollte niemand von uns, dafür sind wir nun doch schon zu alt, das kommt überraschend.

Genau wie die Aufstellung für Erol und Till. Sie hatten sie herausbekommen und sahen nicht sonderlich glücklich aus. Erol meinte, er hätte das mit dem hinten spielen nicht so gemeint, außerdem wäre das letztes Jahr gewesen. Wir einigten uns darauf, dass es Dezember war und somit noch nicht so lange her, es hätte aber sowieso nichts geändert. Nicht mal, wenn Bodo wirklich seine Schlittschuhe vergessen hätte, selbst dann wäre Erol noch hinten. Aber Bodo hatte beide Schlittschuhe dabei, alles in Ordnung, ich verstehe auch gar nicht, wie er darauf gekommen ist, dass er die vergessen haben könnte? Tino ist doch wieder da und passt auf ihn auf.

Im Bus lernte Paul wieder, der ist fleißig. Ich weiß von einigen, dass sie Lernsachen bei haben, aber die sehen das mehr als Ballast. Paul nicht, was umso verwunderlicher ist, da er doch in der Nähe von Juri und Felix sitzt, was sich sicher nachhaltig auf seine Konzentration auswirken müsste.

Das ist aber nicht mein Problem. Mein Problem ist der Kaffee, der war alle. Und nur, weil die Schulzebrüder dauernd mittrinken müssen. Kai hatte ich ja beim ersten Kaffeedurchgang noch mit einem Schnitzel ablenken können, aber nur war der Kaffee trotzdem alle. Da muss Riitta nächstes Mal mehr als 2 Kannen mitnehmen und ein paar Schnitzel brauche ich auch,

um Kai zu besänftigen. Warum Andrea unserer Kaffeemaschine im Gepäckraum hat, werde ich nie verstehen. Lasse macht doch seinen Zivildienst als Elektriker, vielleicht hätten wir die irgendwo anschließen können, dann hätten wir keine Probleme.

In Hamburg hatten wir auch keine, wir kamen pünktlich am Stadion an und Kristian war auch schon da. Wir bezogen unsere Kabine und Paul dozierte dabei über die Landwirtschaft Europas, er meinte, ich könne ihn alles fragen darüber wüsste er absolut alles. Ich fragte nach der prozentualen Aufteilung des Kraftfutteranteils beim Hühnerfutter, die Frage war dann doch irgendwie falsch. Aber Andrea hatte Kaffee gemacht und damit fiel das Kraftfutter kaum ins Gewicht.

Der gegnerische Spielertrainer kam mal vorbei, um zu erzählen, dass es ein Freundschaftsspiel ist und wir Spaß haben wollen, das wussten wir aber schon. Deswegen hatten wir Zeit die Trikots zu tauschen. Das ist lustig, beim Fußball tauschen die die Dinger immer mit dem Gegner und nach dem Spiel. Wir tauschen sie vor dem Spiel untereinander. So spielt Bodo mit der 6, weil er mit der 23 gemeldet ist und Kristian spielt mit der 23, weil er ja die offizielle 6 ist Patrick bekam die 4 zur Ansicht und spielte dann mit der 8. Dafür trugen wir heute auch Passi mit ein, obwohl es ein Freundschaftsspiel ist und wir ihn dabei gerne mal auf dem Spielberichtsbogen vergessen. Er ist übrigens etwas nachtragend, er fragte so komisch, ob er heute auch mal drauf stehen würde. Sind wir etwas pikiert?

Wir bereiteten uns auf das Spiel vor. Ich erzählte von schweren Gegnern und Defensive und wie schön es ist, wenn wir uns richtig anstrengen müssen und dass wir trotzdem lieber gewinnen wollen und so. Dann gab ich Nina den Tipp, auf ihre Zunge aufzupassen, man kann sich auch ohne sie zwischen den Zähnen zu haben konzentrieren und entließ sie aufs Eis.

Dann ging's los. Beim Warm up kamen mir Zweifel, unser Gegner sieht nicht so sonderlich stark aus? Ich holte Andreas, mal hören was der sagt? Der wollte sich nicht festlegen, die wollen uns vielleicht nur in Sicherheit wiegen? Er sagt mir nach dem ersten Drittel wie die sind. Hmm, frage ich halt Thomas. Der wollte sich aber auch nicht festlegen, auch er wollte mir nach dem ersten Drittel Bescheid sagen. Sprechen die das ab? Dafür waren wir gut drauf. Nicht mal Denis hatte seine übliche Warmlaufschwäche.

Das Spiel begann verheißungsvoll, es dauerte 44 Sekunden und wir führten 1 : 0. Es war ein schönes Tor, wir spielten richtig gut, so mit Konzentration und schnellen Pässen. Unser Gegner war bemüht, aber überfordert. Wir spielten und machten Tore. Das führte dazu, dass ich mit meiner Buchführung durcheinander kam. Die Sanitäterin sagte mir jetzt immer die Zeit an, wann das Tor gefallen ist. Das war nett und Andrea, unser Pressereferent, versprach gleich, dass ich ein Foto von den beiden Sanitätern zur Ansicht freigebe, was ich hiermit tue und schönen Dank für die Zeitansage.

Ansonsten war alles wie immer. Paul versiebt die größten Chancen. Jungs, ihr müsst ihn Rückhand in Hüfthöhe anspielen, wisst ihr doch. Da lasse ich Paul schon mit Denis und Passi spielen, weil ich davon ausgehe, dass die beiden den schwierigen "Auf-die-Rückhand-Hüft-hochpass" hinbekommen und dann das??? Auch Passi hatte seine alten Gewohnheiten, er steht alleine vor dem Tor und sucht jemanden, der noch mehr alleine ist, deswegen passt er neben das Tor. Andreas wurde nervös, vielleicht werde ich ja sauer, weil wir nur außen rum spielen?

Er regte an, sie einfach spielen zu lassen, ist doch lustig. Gott, der ist auch nachtragend, letztes Mal war ich ja wohl mit recht sauer, blöde Tingelei. Aber diesmal spielten wir eigentlich schön. Selbst Erol fand es hinten gar nicht schlimm. Die Verteidiger durften heute aber auch viel schießen, wir spielten die häufig an. Was ich, unter uns gesagt, ziemlich ulkig finde. Wir schießen ja immer schön hoch und das tut doch weh, wenn man Stürmer ist. Aber schön ist es ja und wir haben ja eh einen mehr dabei. Mit einen kleinen Vorsprung von 9 : 0 gingen wir in die Kabine.

Andreas und Thomas erzählten mir, dass sie den Gegner nicht so stark einschätzen, sie könnten das jetzt aus der gesicherten Erkenntnis des ersten Drittels, wohlgenut behaupten. Ach? Vielen Dank, dann weiß ich jetzt Bescheid. Lasse war auch guten Mutes, er meinte, er hätte sowieso nur Angst vor Gegnern die Hosenwerbung haben und die hier haben keine. Als wir deren Krokodilmaskottchen ins Spiel brachten, kamen ihm aber noch mal Zweifel. Das war gut, so bleibt die Konzentration. Bei Konzentration fällt mir ein, Nina, was macht die Zunge, alles noch da?

Das 2. Drittel brachte kaum neue Erkenntnisse, außer dass wir gewillt sind weiter schön zu spielen. Die Konzentration war erkennbar, sowohl vom Spielverlauf her, als auch, weil Nina vom Eis kam und sich auf die Zunge gebissen hat. Nun, man redet ja ohnehin zuviel. Selbst Thomas war konzentriert, obwohl fast ohne Beschäftigung. Er kam an die Bande, rief "Strafe" und fuhr wieder. Man passt der auf, gut der Mann. Ich hatte ja gesagt, ich möchte, dass sie viel Direktpässe machen, egal, ob die ankommen oder nicht, der Versuch ist es Wert und Tore haben wir genug. Das haben sie dann auch gemacht, es klappte auch nicht alles, aber unser Spiel wurde schneller. Wir gingen leicht führend mit 21 : 0 in die Kabine.

Wenn jetzt nichts gravierendes mehr passiert, können wir hier gewinnen. Ich wusste wieder nicht, was ich jetzt sagen soll? Es läuft ganz gut.

Auch im letzten Drittel war alles okay. Lasse wurde auch mutiger in seinen Aussagen, er meinte, das Maskottchen hätte schon die Lust verloren und wäre gegangen, das ist bestimmt ein gutes Zeichen, wir können gewinnen, wenn wir uns anstrengen. Passi ließ jedenfalls nicht locker, er war einmal zufällig in Verteidigerposition an der blauen Linie und machte einen Spagat, nur um die Scheibe im Drittel zu halten. Das hat nicht geklappt, aber er hat auch keine Adduktorenzerrung davon getragen, in sofern ein Teilerfolg. Beim Stand von 25 : 0 und sechs Minuten vor Spielende, schwang sich Nina auf, mir zu erzählen, dass sie jetzt doch fest an einen Sieg glaubt. Zumal Denis jetzt schon Vorlagen gibt, obwohl er auf der Bank sitzt. Ganz am Schluss kam Passi und überredete mich, Till aufs Eis zu lassen, weil er immer wechseln musste. Jetzt weiß ich, warum die den zum Kapitän gewählt haben, der ist so rührselig und sozial. Juri könnte auch Kapitän werden, der bot sich gleich an, für Till unten zu bleiben. Aber Till war glücklich, was soll's?

Wir hatten 27 : 0 gewonnen und waren guter Dinge. Obwohl nicht alle wussten, ob das gut ist. Nina und Passi hatten kein Tor gemacht, aber dafür massenweise Vorlagen, war das jetzt gut? Lasse haderte, dass er so viele Tore gemacht hat, ob er zu eigensinnig ist? Gott, haben die Probleme... Aber das ist so blöd, was mache ich nur, wenn wir nächstes Jahr wieder nur eine Berliner Runde spielen? Dann will ich die eigentlich nicht trainieren, aber die sind so nett -

manchmal. Und immer zum richtigen Zeitpunkt, die schlusen rum, bis meine Motivation hinkt und dann sind sie goldig und ich steh blöd da und muss permanent alles neu durchdenken. Saubande - elende.

Andere Fragen klären sich aber auf wundersame Weise. Till stand wieder unter der Dusche und krähte wieder rum, er bräuchte jetzt dringend ein Shampoo für die Haare. Letztes Mal Duschgel mit Peeling, diesmal Spezialshampoo, dazu die Liebesszenen, wo soll das hinführe?. Erol meinte lapidar, das liegt daran, dass wir beim Eishockey schon zu lange Strapse tragen... So gesehen erscheint alles in ganz anderem Licht.

Das Rückspiel haben wir übrigens gleich abgesagt, vielleicht finden wir noch andere Gegner? Aber nett waren die Hamburger schon und Spaß hat es auch gemacht. Kristian jedenfalls war guter Dinge, als er sich verabschiedete, er bleibt in Hamburg, aber nur leihweise, vielleicht brauchen wir den noch?

Im Bus bekamen wir ein Bier von Felix, weil der Geburtstag hatte. Nina sinnierte, ob sie lernen soll, oder müde ist? Müde hat gewonnen. Die anderen überlegten, ob wir zu Mc. Donalds gehen, oder hungrig bleiben? Mc. hat gewonnen. Wir hielten kurz an und, kleckerten wieder alles voll, warum soll es denen auch besser gehen, als denen in Gudow? Riitta bestellte eine Juniortüte und Andreas suchte das Spielzeug aus. Sie erzählten, es wäre für den Kleinen, wer immer das sein mag? Aber das macht nichts, auf den Schildern, an den angestellten steht: Die Freundlichkeit heißt Frau Lehmann. Als wir eine andere sahen, wussten wir nicht weiter? Wie heißt sie denn nun? Die Freundlichkeit?

Übrigens war es Kai, der kaum im Bus, das Spielzeug auspackte, er Kleine, ist er nicht goldig? Ansonsten war es schön ruhig, also wäre es gewesen, wenn wir nicht Juri und Felix hätten, die waren wach. Juri bettelte bei Nina nach Wasser, aber nur, damit sie den schlafenden Dennis etwas beträufeln können. So goldig sind sie ja vielleicht doch nicht, aber zumindest sind sie Glücksschweine. Patrick hat sein Auto auf dem Parkplatz des Eisstadions geparkt und der wird im Allgemeinen nachts abgeschlossen, nur heute nicht, so kann er locker nach Hause fahren.

07.03.2003

Wir sind aus dem Wedding gesegelt. Training haben wir aber trotzdem, in der Deutschlandhalle. Schon vor dem Training sagten ein paar Leute ab, mal sehen wir viele wir heute werden? Torwarte sollten jedenfalls kommen. Andrea hatte Fabian besorgt, der ist von der Jugend. Dazu unser Cello schon sind die Tore besetzt. Das ist schon mal gut fürs Training.

Auch Feldspieler kamen doch noch genug. Das war auch nicht schlecht, so erfuhr Lasse, dass wir morgen ein Spiel haben. Er wusste davon nichts, er ist halt schlecht informiert der Kleine. Kristian hatte andere Probleme, er hat's wieder mit der Logistik. Er saß da und setzte gleich zu Beginn seinen Helm auf. Sieht etwas drollig aus. Ich saß neben Nina und redete über das morgige Damenfinale, als ich wieder hoch sah. Aber irgendwie kann ich das gar nicht glauben. Jetzt saßen auch Till und Felix da und hatten schon ihre Helme auf. Habe ich was verpasst? Wieso ziehen die sich als erstes den Helm an? Eishockeyspieler sind doch einfach strukturiert.

Riitta organisierte derweil ein Spiel von der Landesligamannschaft. Die haben ein Freundschaftsspiel ausgemacht. Wir spielen am Sonntag früh in Neukölln und wir sind etwas wenig Leute. Deswegen sollten welche von der Verbandsliga dazu kommen. Ich war etwas überrascht, als Paul und Till ankamen und mich fragten, ob wir am Sonntag eine Sturmreihe bilden könnten? Wie viele fragt Riitta denn? Sie wollte doch nur die älteren Herrschaften fragen? Riitta hatte aber gar nicht gefragt, Jens spielt auch in der Landesliga und war mit der Jugend drauf und hatte das angeleiert. Nun hatte ich wieder ein Problem. Lohnt sich das frühe Aufstehen, wenn wir so viele werden?

Egal, jetzt ist Training und wir haben nur eine Stunde. Also aufs Eis. Wir tingelten ein bisschen rum und fingen dann an. Zuerst das Warm up, dabei verteilte ich die Leibchen. Aus jeder Standardreihe fehlte mindestens einer. Toll. Das macht die Sache schwierig. Dazu spielen ja einige morgen nicht. Till ist mit der Regionalliga weg, Nina spielt Damenbundesliga, Andreas verreist, dazu die Jugendspieler und Mario. Ich machte Reihen also mehr nach Gutdünken.

Das Warm up war eigentlich wie immer. Danach wollte ich 2 gegen 1 machen, also habe ich natürlich auch, aber ich wollte das der Verteidiger den Pass gibt und der Stürmer direkt weiter auf seinen Partner passt. Das führte zu Missverständnissen. Manchmal wurde der vordere Stürmer angepasst, was einen Pass unsinnig erscheinen lässt, weil niemand gerne auf seine Mitspieler wartet, schließlich spielen wir einen Bewegungssport, oder sollten es spielen. Bodo und Tino machten wieder ihr eigenes Ding, es wurde nur nicht ganz klar, ob sie das was sie da machten auch tun wollten? Als ich sie vorwurfsvoll ansah, schoben sie die Schuld auf den Verteidiger, der gibt so schlechte Pässe. Also war es nicht gewollt? Das beruhigt mich, wegen des morgigen Spiels. Ich rief sie zusammen, wechselte die Seiten und erklärte nochmals das Ziel unseres Tuns. Jetzt hatten alle verstanden und es lief besser, wenn man nicht zu hohe Ansprüche hat, aber trotzdem, manchmal passte alles zusammen und es sah richtig gut aus.

Wir machten noch schnell ein paar Penaltys. Felix versuchte wieder, den anderen die Scheiben wegzuschießen, alles wie immer. Auch das Scheiben sammeln war wie immer, manchmal versteht mich eben keiner, komisch. Na egal, wir treiben ja Sport und sind nicht auf der Flucht, wir haben es nicht eilig.

Dann kam unser Spiel. Wir hatten etwas mehr als drei Reihen, muss halt in jeder Reihe mal einer draußen bleiben. Jede Reihe spielte zweimal hintereinander und sitzt dann einmal. Hört sich nicht kompliziert an, aber wir treiben ja Sport, wer will da rechnen? Nina jedenfalls nicht, die wollte schon nach einem Wechsel raus, aber sie ist entschuldigt, sie hat erzählt, dass letzte Woche dauernd die Schule ausgefallen ist, da kann das dann mal passieren. Pascal kann, wie immer ganz toll rechnen, obwohl sein Haupttalent doch eher auf der argumentativen Seite beheimatet ist. Kaum war seine Reihe nicht drauf, plädierte er für kurze Wechsel. Die sollen sich nicht überanstrengen, damit sie noch Kraft hätten, wenn sie rauf kämen. Saß er alleine und seine Reihe war drauf, plädierte er für noch kürzere Wechsel, weil seine Reihe einfach zu stark ist und die anderen sonst die Lust verlieren.

In der Kabine klärten wir, wer alles spielen kann und betrachteten fasziniert, das Kristians logistische Probleme nicht besser werden. Als ich unter die Dusche wollte, stand er da und duschte mit Helm. Er wollte sich noch einen Scheibenwischer besorgen, fürs nächste Mal. Bodo spritzte derweil mit Wasser nach mir und meinem Handtuch. Womit habe ich so was eigentlich alles verdient?

08.03.2003

Das Spiel begann wie immer. Rauchi rief an, er kommt später, unverschuldet. Und Tino und Bodo kamen auch später. Da gab es allerdings eine Neuerung. In der SMS stand nichts von einer Demo. Dort schrieb Bodo nur: Ich will nicht hinten spielen und wir kommen gleich. Aha, so viel jetzt mal dazu. Die werden hier alle immer drolliger.

Matthias war schon da, deswegen suchte er auch sein Trikot. Das mit der Nummer 3 war einfach nicht da. Wir suchten alle Trikots durch, aber die 3 war nicht da. Konnte sie ja auch nicht, weil die 3 noch in der Tasche lag. Ich konnte mich dann nicht weiter drum kümmern, weil ich Fotos machen wollte, kann ja sein, dass niemand mehr mit mir spricht, wenn sie erst mal die Fotos hinter ihren Namen auf der Mannschaftsseite gesehen haben?

Rauchi schien etwas von der Rolle zu sein, er fragte verwirrt nach Stutzen. Vielleicht lag es aber daran, dass Passi auf der Bank stand und sich anzog. Paul runzelte die Stirn und meinte, Passi wäre ein ziemlicher "Poser". Bleibt die Frage, für wen macht er die Posen? Extra für uns? Das ist nett. Trotzdem ging ich lieber in die andere Kabine, dort sitzt Kristian, bei dem ist alles normal, er hat seinen Helm auf und fängt gerade an, sich umzuziehen.

Wir gingen wieder nur eine viertel Stunde vorher aufs Eis und spielten dann gleich los, deswegen hatten wir gerade noch Zeit, ein SMS an Nina zu schicken, die spielt heute im Damenfinale. Wir wünschten uns gegenseitig viel Glück, na, wenn's hilft? Eternit soll ja gar nicht mal so schlecht sein, warten wir mal ab.

Riitta verteilte jedenfalls schon mal prophylaktisch Kaffee an die Schiedsrichter, falls es nicht hilft. Dann ging es los, ich half Paul in sein Trikot und wir gingen raus. Schön war, die anderen hatten weiße Trikots, wir auch, das zeugt von gutem Geschmack. Dumm war dann nur, dass in der Landesliga die Gastmannschaft die Trikots wechseln muss. In allen anderen Ligen ist es umgekehrt, aber davon wusste Andrea nichts. Deswegen war ich auch mucksch und das wo doch Weltfrauentag ist. Tschuldigung. Das Problem löste sich dann aber von selbst, Eternit wechselte die Trikots, das ist nun wieder nett. Allerdings wechselten sie die weißen gegen andere weiße Trikots, das habe ich dann wieder nicht ganz verstanden. Aber wie dem auch sei, man sah schon ungefähr, wer wo spielt, oder spielen sollte.

Auf dem Eis zeigten wir wieder, dass wir schon zu lange Strapse tragen, wie Erol sagen würde. Bodo machte sich ordentlich warm und fand dabei eine hilflose Motte auf dem Eis. Damit das arme Tier nicht zu Schaden kommt, unterbrachen wir unser Warm up und Bodo brachte uns das possierliche Tierchen, damit wir es zum Sanitärer bringen können. Der hat sich dann um die Genesung gekümmert. Er hatte gerade noch genug Zeit, Tobi rauswerfen zu wollen. Tobi war heute zum Zuschauen gekommen und stand bei uns an der Bank. Der Sani

meinte, er sollte da weg und hinter die Absperrung gehen, weil er nicht dazu gehört. Dabei macht er das ja schon, nur sein Fuß ist noch kaputt.

Nun war also alles gerichtet, beide Mannschaften hatten weiße Trikots an, malade Motten waren der medizinischen Abteilung übergeben worden, Tobi durfte bleiben, kann es los gehen. Wie erwartet, waren wir die bessere Mannschaft, was natürlich nicht in logischer Konsequenz zu Toren führt. Wir spielten nicht schlecht, probierten auch mal was, wie zum Beispiel Direktpässe, aber zählbares kam nicht dabei raus. Erst nach 13 Minuten wurde es dann Rauchi zu bunt und er machte einen Alleingang und ein Tor. Dumm war, dass die Gegner damit nicht zufrieden waren, die haben dann auch gleich auf unser Tor geschossen, wodurch der Ausgleich fiel. An und für sich kein Drama, nur Cello war ärgerlich, da steht er blöd rum, bis er kalt ist und dann schießen die und bis er wieder warm ist, steht es schon 1 : 1, tja Cello, so kann es gehen. Aber wenigstens machten wir noch kurz vor Schluss ein Tor und gingen somit in Führung liegend in die Kabine.

Da war es blöd. Wir spielten ja nicht schlecht, aber irgendwie so nebenbei. Und das Dümme war, ich konnte mich nicht mal drüber aufregen, weil das Spiel an mir genauso vorbei lief. Ich bekam gar nichts richtig mit, wo ist denn unsere Konzentration hin? Also erzählte ich über Konzentration und darüber, dass es bei Nina 0 : 0 steht, noch ist die Deutsche Meisterschaft also drin. Bodo schüttelte bei meiner Rede dauernd den Kopf. Ja spinnt der denn? Erst kommt er zu spät und schreibt als Entschuldigung seine Wunschposition und dann wird er auch noch aufmüppig??? Hier läuft entschieden was verkehrt. Aber die Stimmung ist locker und gelöst, so locker und gelöst, dass wir nicht mal richtig mitbekommen, dass ein Spiel läuft.

Das zweite Drittel war dann etwas zerfahren, es gab ein paar ulkige Strafzeiten und Cello bekam sogar 10 Minuten, weil er maulte. Erst ist ihm kalt, dann mault er, Gott sei Dank steht der im Tor, wenn der auch noch auf der Bank sitzen würde... Na egal, Matthias saß die Strafe ab, er ist einfach ein netter Kerl. Ansonsten passierte nicht viel. Wir schossen zu wenig Tore, klar, aber am Ende des Drittels stand es schon mal 5 : 1. Das ist okay, außerdem brachte das Drittel auch neue Erkenntnisse. Wir sind nicht alle solche Wattepuscher, wie Bodo, mit seinem merkwürdigen Haustier. Rauchi zum Beispiel ist völlig anders geartet, der unterbricht sein Spiel und versucht eine Motte mit seinem Schläger zu meucheln. Die Motte war aber schneller, nichts passiert Bodo, nicht das da jetzt Tränen fließen. Aber trotzdem, mitten im Spiel eine Motte zu ermorden ist schon herb. Wir setzten auf jeden Fall falsche Prioritäten.

In der Drittelpause war Cello nicht mehr der einzige dem kalt war, nun froh Matthias auch, das ist nicht nett. Bei Nina stand es jetzt 0 : 2, was komisch ist, hatte ich nicht gesagt, die sollen gewinnen? Bodo ist also nicht der einzige der heute Renitent ist. Aber noch ist ja nicht aller Tage Abend. Wir hatten, glaube ich, noch ein Drittel vor uns. Habe ich schon erwähnt, dass ich unkonzentriert bin? Um nicht erwischt zu werden, stellte ich um, Micha spielt jetzt mit Bodo und Tino, seht ihr, ich folge dem Geschehen.

Na egal, spielen wir rasch weiter. Im letzten Drittel kam wieder etwas mehr Spielfluss auf, aber erwähnenswert war eigentlich nur, dass Pascal einen Freund fand und Passi in diesem Drittel aufs Tor schoss, was beides nicht alltäglich ist. Pascal beharkte sich mit dem gegneri-

schen Verteidiger vor dessen Tor, was die Frage aufwirft, was macht er da? Sollte er nicht Verteidiger spielen? Egal, jedenfalls mochten die beiden sich nicht, nachdem sie anfänglich zarten Kontakt aufgebaut hatten. Sein Gegner durfte duschen, Pascal 2 Minuten pausieren. Und Passi schoss nur, weil sein kleiner Bruder da war und an ihm rum maulte, weil er nie schießt. Passi machte es aber spannend, er wartete mit dem ersehnten Torschuss bis 14 Sekunden vor Schluss, dann machte er das 10. Tor. Länger hätte er nicht warten dürfen. Nun hatten wir 10 : 1 gewonnen.

In der Kabine machte Lasse Fotos, weil ihm das, was ich ins Internet gestellt habe nicht gefällt. Nun, da sind sie halt pingelig. Juri war auch nicht zur Gänze zufrieden mit seinem, ich verstehe das ja nicht, gerade Juri war gut getroffen, aber das ist Ansichtssache. Auch Rauchi, unser Mottenmörder, wollte nicht in seinem Schlafanzug abgelichtet werden, das hat er jetzt davon, nehme ich halt ein anderes Foto, wenn er es so will?

Rauchi hatte aber sowieso Probleme. Er war enttäuscht, weil er morgen bei dem Freundschaftsspiel nicht mitspielen darf, keiner fragt ihn. Nun war er etwas zickig, was aber irgendwie wieder passt, ist schließlich Weltfrauentag.

Das Spiel morgen macht mir allerdings auch Sorgen. Tino kommt ja auch und freut sich schon, weil ich bestimmt nicht so direkt spiele, wie ich es von ihnen immer sehen will. Und Paul ist auch begeistert, weil ich dann sehen kann, dass es nicht einfach ist, ein leeres Tor zu treffen. Das kann was werden, meine Reputation geht zum Teufel.

Nur der Ordnung halber. Nina hat das Finale mit 0 : 2 verloren, aber jetzt sind sie immerhin Deutscher Vizemeister, also herzlichen Glückwunsch.

07.03.2003

Wir sind aus dem Wedding gesegelt. Training haben wir aber trotzdem, in der Deutschlandhalle. Schon vor dem Training sagten ein paar Leute ab, mal sehen wir viele wir heute werden? Torwarte sollten jedenfalls kommen. Andrea hatte Fabian besorgt, der ist von der Jugend. Dazu unser Cello schon sind die Tore besetzt. Das ist schon mal gut fürs Training.

Auch Feldspieler kamen doch noch genug. Das war auch nicht schlecht, so erfuhr Lasse, dass wir morgen ein Spiel haben. Er wusste davon nichts, er ist halt schlecht informiert der Kleine. Kristian hatte andere Probleme, er hat's wieder mit der Logistik. Er saß da und setzte gleich zu Beginn seinen Helm auf. Sieht etwas drollig aus. Ich saß neben Nina und redete über das morgige Damenfinale, als ich wieder hoch sah. Aber irgendwie kann ich das gar nicht glauben. Jetzt saßen auch Till und Felix da und hatten schon ihre Helme auf. Habe ich was verpasst? Wieso ziehen die sich als erstes den Helm an? Eishockeyspieler sind doch einfach strukturiert.

Riitta organisierte derweil ein Spiel von der Landesligamannschaft. Die haben ein Freundschaftsspiel ausgemacht. Wir spielen am Sonntag früh in Neukölln und wir sind etwas wenig Leute. Deswegen sollten welche von der Verbandsliga dazu kommen. Ich war etwas überrascht, als Paul und Till ankamen und mich fragten, ob wir am Sonntag eine Sturmreihe bilden könnten? Wie viele fragt Riitta denn? Sie wollte doch nur die älteren Herrschaften fragen? Riitta hatte aber gar nicht gefragt, Jens spielt auch in der Landesliga und war mit der Jugend

drauf und hatte das angeleiert. Nun hatte ich wieder ein Problem. Lohnt sich das frühe Aufstehen, wenn wir so viele werden?

Egal, jetzt ist Training und wir haben nur eine Stunde. Also aufs Eis. Wir tingelten ein bisschen rum und fingen dann an. Zuerst das Warm up, dabei verteilte ich die Leibchen. Aus jeder Standardreihe fehlte mindestens einer. Toll. Das macht die Sache schwierig. Dazu spielen ja einige morgen nicht. Till ist mit der Regionalliga weg, Nina spielt Damenbundesliga, Andreas verreist, dazu die Jugendspieler und Mario. Ich machte Reihen also mehr nach Gutmüden.

Das Warm up war eigentlich wie immer. Danach wollte ich 2 gegen 1 machen, also habe ich natürlich auch, aber ich wollte das der Verteidiger den Pass gibt und der Stürmer direkt weiter auf seinen Partner passt. Das führte zu Missverständnissen. Manchmal wurde der vordere Stürmer angepasst, was einen Pass unsinnig erscheinen lässt, weil niemand gerne auf seine Mitspieler wartet, schließlich spielen wir einen Bewegungssport, oder sollten es spielen. Bodo und Tino machten wieder ihr eigenes Ding, es wurde nur nicht ganz klar, ob sie das was sie da machten auch tun wollten? Als ich sie vorwurfsvoll ansah, schoben sie die Schuld auf den Verteidiger, der gibt so schlechte Pässe. Also war es nicht gewollt? Das beruhigt mich, wegen des morgigen Spiels. Ich rief sie zusammen, wechselte die Seiten und erklärte nochmals das Ziel unseres Tuns. Jetzt hatten alle verstanden und es lief besser, wenn man nicht zu hohe Ansprüche hat, aber trotzdem, manchmal passte alles zusammen und es sah richtig gut aus.

Wir machten noch schnell ein paar Penaltys. Felix versuchte wieder, den anderen die Scheiben wegzuschießen, alles wie immer. Auch das Scheiben sammeln war wie immer, manchmal versteht mich eben keiner, komisch. Na egal, wir treiben ja Sport und sind nicht auf der Flucht, wir haben es nicht eilig.

Dann kam unser Spiel. Wir hatten etwas mehr als drei Reihen, muss halt in jeder Reihe mal einer draußen bleiben. Jede Reihe spielte zweimal hintereinander und sitzt dann einmal. Hört sich nicht kompliziert an, aber wir treiben ja Sport, wer will da rechnen? Nina jedenfalls nicht, die wollte schon nach einem Wechsel raus, aber sie ist entschuldigt, sie hat erzählt, dass letzte Woche dauernd die Schule ausgefallen ist, da kann das dann mal passieren. Pascal kann, wie immer ganz toll rechnen, obwohl sein Haupttalent doch eher auf der argumentativen Seite beheimatet ist. Kaum war seine Reihe nicht drauf, plädierte er für kurze Wechsel. Die sollen sich nicht überanstrengen, damit sie noch Kraft hätten, wenn sie rauf kämen. Saß er alleine und seine Reihe war drauf, plädierte er für noch kürzere Wechsel, weil seine Reihe einfach zu stark ist und die anderen sonst die Lust verlieren.

In der Kabine klärten wir, wer alles spielen kann und betrachteten fasziniert, das Kristians logistische Probleme nicht besser werden. Als ich unter die Dusche wollte, stand er da und duschte mit Helm. Er wollte sich noch einen Scheibenwischer besorgen, fürs nächste Mal. Bodo spritzte derweil mit Wasser nach mir und meinem Handtuch. Womit habe ich so was eigentlich alles verdient?

13.03.2003

Heute war ich ja schon vorher auf dem Eis, weil Pascal in Hannover ist. deswegen machte ich seine Jugend und anschließend meine Verbandsliga. Somit kommt Pascal schon mal nicht. Aber es hatte auch seine Vorteile, so konnte ich nicht sehen, wie voll unsere Kabine ist. Als ich eine viertel Stunde vor Trainingsbeginn in die Kabine sah, saßen da vielleicht fünf sechs Mann. Meine Laune fiel ins Bodenlose.

Toll, wenigstens einen Torwart hatten wir, Cello war da. Immerhin kamen noch ein paar. Ich überlegte schon, was ich im Training machen soll, vielleicht nur einen Puck einwerfen und abhauen? Wäre ich früh zu Hause? Na erst mal aufs Eis. Langsam füllte sich das Eis, ich hatte ja nicht mehr gezählt und deswegen war ich überrascht wie viele wir geworden sind und wie schnell die sich umziehen können. Nach ein paar Minuten hatten wir 15 Feldspieler und den besagten Cello fürs Tor. Dabei war nur Menil als Gast da Später kam sogar noch Passi, der kommt ja immer später, wegen seiner drolligen Arbeit.

Wir machten das Warm up. Kreiselwarm up ist angesagt. Bodo machte wie immer sein eigenes Ding, normaler Weise macht er die Übung ja immer mit Tino zusammen verkehrt. Diesmal hatte er Juri dabei und der war etwas verwirrt, weshalb das verkehrte nicht klappte. Beim nächsten mal suchte er sich wieder Tino und das verkehrte funktionierte wie gewohnt.

Paul fragte derweil ob ich noch lange vom Spiel geträumt habe. Wir haben ja zusammen mit Tino einer Sturmreihe gebildet, bei dem Freundschaftsspiel am Wochenende. Ich fand eher, dass wir während des Spiels geträumt haben, nun, Paul hat erst danach geträumt, kann aber sein, er hat immerhin 3 Tore gemacht.

Kurze Zeit später kam Paul schon wieder, diesmal fragte er nichts, er war mit Blüten beschäftigt. Rauchi hatte irgendeinen Schläger in Pauls Gesicht expediert, was umso erstaunlicher ist, da Paul doch ein Vollvisier hat. Dieser Rauchi, neulich die Motte, heute Paul. ehrgeiziger kleiner Kerl.

Dann kam die erste Übung. Meine Tafel ist noch nicht wieder aufgetaucht, aber ich habe ja Papier. Ich malte das Papier voll und Juri kroch fast rein, was sich etwas negativ auf das visuelle Verständnis der anderen auswirkte. Bodo und Tino kamen auch gleich noch nach vorne. Aber wenn man ehrlich ist, die meisten verfolgen ohnehin die Taktik, sich einfach hinten anzustellen und zu schauen, was die anderen machen.

Felix hat es verstanden, deswegen rauchte sich Denis auch an der Bande auf, Pech gehabt. Paul hatte auch Pech, er fiel immer hin, aber hatte ja gesagt, sein Schliff ist hin. Nina hatte nichts gesagt, trotzdem fiel sie um, Solidarität ist was feines.

Dann malte ich eine 4 gegen 3 Übung auf, diesmal wollten alle was sehen, ist sonst so kompliziert. Mario fragte noch mal nach, ich dachte schon, er will irgendwelche taktische Feinheiten bereden, aber er hatte nur Sorgen, dass er, wenn nur 4 aus einem Block dran sind, mal sitzen muss.

Die Übung war nicht einfach, man hatte einen Gegner der angreift, zwei die Verteidigen und sollte einen Aufbau machen, bei dem man auf der Seite hinter dem Tor vor kommt, die frei ist. Gleich zu Beginn war Kai zu schnell, und das passiert eher selten, er lebt mehr vom Verzögern, denn von Tempo. Trotzdem war er für Mario zu schnell, die sollten ja absprechen,

wer die Scheibe mitnimmt. Und bevor Mario recht wusste, was er sagen will, war Kai schon weg. Das Leben ist eine Kette von Enttäuschungen.

Aber die Übung lief nicht schlecht. Tino hat sogar einmal direkt geschossen. Und verstanden haben sie auch alle. Nur Nina musste mal nachfragen, weil sie plötzlich Mittelstürmerin war und sich eher den Weg der Außenstürmerin gemerkt hatte.

Jedenfalls war ich zufrieden und habe sie gelobt, einzeln und insgesamt. Nur Kristian nicht, das fand er gar nicht lustig. Dabei ist er ja Verteidiger und die hatten bei der Übung nur eine Nebenrolle. Für Kristian: Es war eine sehr, sehr wichtige Nebenrolle und du warst ganz toll.

Dann kam das Spiel. Menil musste immer in eine Reihe reinwechseln und die gelben hatte einen Stürmerüberschuss, aber sonst war alles okay. Felix machte einen absolut sehenswerten Alleingang über das ganze Eis. Gut der Mann, er sollte aber noch am Abschluss feilen, und nebenbei, wenn man auf ein leeres Tor läuft, sollte einem der Abschluss ohnehin nicht allzu schwer fallen. Aber Felix ist ja Verteidiger, warum denn bloß?

Paul fiel immer noch um, diesmal aber ziemlich spektakulär, was erstaunlich ist, weil der einzige der bei ihm war, war Micha und der spielt in seiner Reihe. Passi und ich überlegten, ob er alleine gefallen ist, oder ob ihn Micha gefoult hat. Bleibt die Frage, ob er so hinterhältig ist, seinen eigenen Mitspieler zu foulern? Nach längerem Palaver und einem unschuldigem Lächeln von Micha, entschieden wir uns dagegen. Paul ist wohl alleine gefallen.

21.03.2003

Gleich zu Beginn gab es Ärger. Andrea maulte rum, weil Riitta und ich nach Knoblauch riechen. Sie wedelte dauernd mit irgendwelchen Papieren in meine Richtung, das verstehe ja wer will? Überhaupt verstand ich nicht alles. Felix zum Beispiel, saß in der Kabine und erzählte, dass er am Sonntag mit zum Spinning geht. Noch während ich mich drüber freute, fragte Rauchi, warum Felix überhaupt zum Training da ist? Er hätte doch gesagt, dass er zu den Eisbären gehen will, die ja heute spielen und für ein Training von mir, will er das nicht ausfallen lassen. Ich saß verwirrt da und Lasse erzählte mir aus seinem Arbeitsleben, er macht ja gerade Zivildienst und muss hart ran. Heute zum Beispiel, musst er Hackepeterbrötchen essen, was ziemlich viel verlangt ist, aber einer der Arbeiter hatte eine Lage ausgegeben. Hört sich nach einem harten Los an, wenn "Hackepeterbrötchenessen" das Härteste in dem Geschäft ist.

Wir hatten nur noch 12 Minuten bevor es aufs Eis geht und Cello kullerte weltvergessen durch die Kabine, der hatte noch nicht mal angefangen sich umzuziehen, schnell maulte ich ihn voll, erntete aber nur einen Redeschwall.

Heute hatte ich sogar einen Co-Trainer, Tobi ist erschienen, sein Bein ist wieder soweit klar, dass er drauf stehen kann. Also wollte er mit aufs Eis, ein bisschen Probelaufen sozusagen. Auf dem Eis zeigte sich, dass Cello 12 Minuten reichen, er war fertig umgezogen und auf dem Eis, wie hat er das gemacht? Bodo kam vorbei und zeigte mir seinen Schläger, dem will er heute den Gnadenschuss geben, er ist angeknackst, der Schläger, nicht der Bodo - obwohl..., na lassen wir das

Ich zählte meine Lieben und kam auf zwei Torhüter, Cello und Fabian von der Jugend und dazu 15 Mann als Spieler. Dabei eingerechnet, Passi, der ja immer später kommt und Gregor und Krauti von der Regionalliga. Wir begannen mit dem Warm up. Wie immer machten Bodo und Tino unseren Kreisel falsch, sie weigern sich hartnäckig ihn überhaupt zu machen. Ist aber nicht so schlimm, wenn sie zusammen sind, nur wenn ein anderer dabei ist, dann ist schlecht, weil der die überraschenden Wege nicht kennt.

Ich verteilte die Leibchen, wegen der Farbgestaltung und wir machten eine 3 gegen 1 Übung. 3 gegen 1 heißt, es gibt Pässe, das ist schon mal schlecht. Pässe liegen uns nicht, das heißt eigentlich ja schon, meistens Passen wir vor dem Tor so lange, bis die Scheibe weg ist und niemand schießt aufs Tor. Da ist es umso verwunderlicher, was wir hier für Pässe geben? Irgendwie wird meistens noch ein unsichtbarer Spieler angepasst. Sozusagen, ein virtueller Spieler, aber der verlor dann regelmäßig die Scheibe und wir mussten sie erst wieder holen.

Na macht ja nichts, ich hatte alle Leibchen verteilt, als Tobi kam und meinte, wo ist eigentlich Pascal? Das war jetzt dumm, der hatte ja vorher mit der Jugend Training und war also da, aber nicht hier. Der redete noch mit Riitta vor dem Eis. Und was am blödesten ist, ich habe sein Leibchen verteilt. Warum kommt Tobi jetzt damit? Was ist das denn für ein Co-Trainer, der mich die Leibchen verteilen lässt und anschließend sagt, das einer fehlt? Das üben wir noch. Krauti musste sein Leibchen wieder rausrücken und wurde zum Springer. Wir sind schließlich 16 Mann.

Nun kam also Pascal und die erste Übung. Eine 3 gegen 0, mit anschließender 3 gegen 2. Ich malte los, ich habe immer noch keine Tafel. Aber verstanden haben es trotzdem alle. Wir unterbrachen nach einiger Zeit. Ich regte an, doch mehr miteinander zu reden, ein Rückpass wird erst gut, wenn der Vordermann weiß, dass da einer ist. Das haben auch alle verstanden, besonders Paul. Der redete mit mir, als er eigentlich dran war. Offensichtlich bleibt immer noch Platz für Verbesserungen.

Ich piffte sie zusammen, meine Trillerpfeife ist auch heiser, wird Zeit, dass die Saison vorbei ist. Tafel kaputt, Pfeife kaputt... Rasch noch eine 2 gegen 2 übers ganze Feld. Passi sah zu und faselte was von blindem Verständnis. Das sah ich auch, zumindest teilweise. Ich sah meistens nur den ersten Teil der Bemerkung. Gerade wenn die Kraft schon nachließ, dann war eigentlich nur noch der erste Teil präsent.

Na, machen wir lieber ein Spielchen. Da klappte dann alles, Rauchi und Felix schwärmten von ihrer Reihe und wie toll alles lief, wie ein Schweizer Uhrwerk. Die Schweiz ist auch nicht mehr das, was sie mal war. Aber immerhin, die grundlegenden Sachen klappen ja. Das ist bei Denis anders, der stellte sich beim Bully hinter den gegnerischen Mittelstürmer. komische Variante. Aber wenigstens sieht man dann den Lernerfolg sofort, beim nächsten Bully verkündete Denis stolz, dass er wieder was gelernt hat, ganz anders als Bodo. Der irrte immer noch herum, um seinen Platz beim Bully zu finden. Aber Denis meinte, der spricht auch mit seinem Schläger.

Überhaupt hatten wir Schwierigkeiten mit dein einfachen Sachen, Gregor zum Beispiel, hat auch Probleme mit der Bullyaufstellung. Wenn man die Seiten wechselt, ist plötzlich links rechts und umgekehrt??? Aber wenn der Puck erst mal im Spiel ist, geht es ganz gut. Nur Tino

baute unverdrossen die Torhüter auf, sagt er jedenfalls. Keiner seiner Alleingänge, und er hatte viele, endete mit einem Tor.

28.03.03

Endlich wieder alles normal. Beim Training fast alle da und auf meine Frage, wer denn am Sonntag nicht spielen kann, betretenes Schweigen... Wat mach ich nu? In einer an Höhepunkten armen Saison, ist es schwierig jemanden nicht spielen zu lassen. Mal zählen, wir sind 17 und 2. Das ich das noch erleben darf? Sowas nennt man wohl ein Luxusproblem.

Fast hätte sich ja einiges von alleine gelöst. Lasse suchte seine Schlittschuhe, na wo sind sie denn? Dafür schwebte Nina an mir vorbei. toll endlich jemand, von dem ich ohne Nachfrage weiß, eine Halskrause ist Pflicht. War aber klar, sie hatte eben keine dabei. Andrea und Riitta hatten Lasse irgendwo Schlittschuhe besorgt, deswegen fragte ich mal nach einer Halskrause? Auch die haben sie besorgt, wunderbar, dann haben wir jetzt alles, bis auf Rauchs Schläger, er hat mal wieder keinen, schade eigentlich, es spielt sich ja schon besser mit einem Schläger, gerade für einen Stürmer. Wie soll der ein Tor machen, ohne Schläger? Rasch stellte ich Rauchi im Geiste nach hinten.

Dann ging es aufs Eis. Cello kam vorbei, um mir zu berichten, dass er wieder pünktlich auf dem Eis war. Langsam bürgert sich das ein, ob ich ihn mal zum Arzt schicke? Immerhin findet auch er noch, dass dies etwas besonderes ist. Als ich es nicht mehr ertragen konnte zu hören, wie pünktlich doch der Cello ist, habe ich rasch das Training gestartet. Ab ins Tor. Heute hatten wir drei Torhüter, ich hatte fast Tränen der Rührung im Auge, Thomas heulte er, weil er drei für zu viel hielt. So sind die Sichtweisen entschieden unterschiedlich.

Ich verteilte die Leibchen und kam auf genau 20 Feldspieler, das ist so toll. Also noch nicht, alles was irgendwie Pascal heißt, kommt ja später. Pascal, weil er mit der Jugend drauf war, er Warm up nicht so mag und weil es immer was zu reden gibt. Die Reihenfolge dieser Aufzählung ist noch nicht endgültig festgelegt und vielleicht sogar variabel. Bei Passi ist das anders, der arbeitet immer so lange. Was ich ja für völlig falsch halte, aber er ist ja noch jung und hat eben noch eine Menge zu lernen.

Nach dem Warm up fingen wir richtig an. Heute machen wir Defensivverhalten. So wer soll wohin und warum? Es kam eine 2 gegen 2 Übung. Aufbau auf der einen Seite, Abschluss auf der anderen. Start immer auf Pfiff und auf der Seite, wo der Abschluss gerade läuft. Dann müssen die sich beeilen und sollten eigentlich schnell ein Tor machen. Schaun mer mal. Es ging los, alles klappt, die sind so goldig. Stolz sah ich zu, seht nur die Pässe, das Tempo, ganz wunderbar. Die Verteidiger arbeiten so toll, der eine Stürmer endet weisungsgemäß in der Ecke, der zweite Stürmer steht unter strenger Bewachung des anderen Verteidigers... Völlig begeistert pfiff ich, es soll ja weiter gehen. Aber wer macht jetzt was? Bin ich Stürmer, oder du? Oder bin ich Verteidiger? In welche Richtung starten wir? Meine Begeisterung bekam einen Dämpfer.

Toll, ich ließ es etwas laufen, ist vielleicht nur ein Versehen. Die Übung, wenn sie erst mal lief, lief ganz toll. Also Pfiff und... Pause. Meine Begeisterung verflüchtigte sich ins Nirwana. Ich trommelte sie noch mal zusammen und regte an, sich einfach ordentlich anzustellen und

dann starten einfach die, die vorne stehen. Die Idee war nicht schlecht. Aber Pascal steht vorne, aber er schießt auch gerne, deswegen rannten zwei Stürmer los und ein Verteidiger, der andere, Pascal, lief in die andere Richtung und schoss auf den anderen Torwart. Das ist nicht gut für meine Stimme. Es lief wieder ganz toll, wenn es lief, bis Nina kam. Nina schoss zwar nicht auf den anderen Torwart, sie war wenigstens gewillt, aber das mit der Richtung üben wir noch.

Auf Grund der guten Erfahrungen, blies ich die Übung auf, dann kann sich einer mehr verlaufen. Aber jetzt hatten alle den Bogen raus. Meine Begeisterung kehrte zaghaft zurück Und die Übung ist echt gut, plötzlich schießen wir aufs Tor, das ist ein ganz neuer Zug. Nur Micha spielt noch nach alter Manier, er hatte sich super durch die Verteidigung getankt und lief ganz alleine auf den Torwart und dann kam er, der finale Pass. Was waren alle überrascht, als er durch den gegnerischen Verteidiger versuchte, seinen Mitstürmer anzuspielen. Tore zu machen, halten wir übrigens für nicht so wichtig.

Einmal verliefen sich eine Reihe noch mal kurz, aber wenigstens alle fünf, also beide Verteidiger und alle drei Stürmer. Das war aber die grüner Reihe und die hatten ja auch Nina und Pascal, die sowieso Probleme mit der Richtung haben und dazu noch Rauchi, der immer noch mit seinem Schicksal haderte, weil er doch hinten ist. Dazu noch Lasse, mit fremden Schlittschuhen und Kai, dessen Spielanlage sowieso mehr von Verzögern und Spielverständnis lebt und er deswegen immer gut hinterherlaufen kann.

Bei der nächsten Übung stürzten sie mich in völlige Verwirrung. Sie sollten eigentlich nur eine Acht vor dem Tor laufen und dabei nach 2 Pässen aufs Tor schießen. Und was machen die, die schießen echt? Direkt, einfach so, hatte ich gar nicht extra gesagt und trotzdem, sie nehmen die Pässe direkt. Gut, manchmal sah es ulkig aus, aber das ist immer so. Denis erklärte mir zwar, dass er die Übung ganz toll findet, schon weil die Saison fast vorbei ist und es da doch schön ist, seinen Schläger so zu entsorgen. Der findet immer das Haar in der Suppe, hier geht's um Eishockey und nicht um Geld.

Dann kam das Spiel und die Neuverteidiger fingen an kollektiv zu quengeln. Till wollte sich unbedingt bewegen, als wenn das für Verteidiger verboten wäre. Bodo fragte mal nach, ob er im Spiel etwa auch...??? Wir spielen ja ziemlich früh und die Sommerzeit wird auch umgestellt, langsam mache mich mir Sorgen um ihn. Aber Tino ist ja da, bleibt eine gewisse Hoffnung fürs Spiel. Und Rauchi schaute nur still vorwurfsvoll.

Dafür war Erol zufrieden, er fand das Training lief gut, ich eigentlich auch. Und weil es so gut lief, machte er einen Bully. Genau in Richtung Ninas Kopf. Sie köpfte den Puck aber nicht, sie zog einfach den Kopf ein. Fragt sich, ob das feige, oder pfiffig war? Überhaupt bleiben Fragen. Ob Erol das gemacht hat, weil er weiß, wir spielen mit vielen Leuten, oder war es ein Versehen?

Die rote Reihe war auch zufrieden, war kaum auszuhalten. Felix, Dennis, Passi, Denis und Paul saßen nach jedem Wechsel da und beweihräucherten sich, wie toll sie spielen.

Damit unsere Neuverteidiger wissen, wie es gehen kann, machte Dennis einen Kugelcheck gegen Rauchi. Für die nicht eingeweihten, Kugelcheck heißt, der Verteidiger verbiegt sich zur

Form einer Kugel und gibt dem Stürmer Flugunterricht, indem er ihn über seine Hüfte segeln lässt. Das sah gut aus, beantwortet aber nicht, warum Rauchi vorne spielt, geschieht ihm also recht. Schön war auch, dass wir so lernfähig sind und auch methodisch an den Lernprozess rangehen. Zum Beispiel lernen wir immer nach dem Prinzip vom Einfachen zum Schweren. Und was kann einfacher sein, als einen Mitspieler zu checken? Der rechnet ja nicht mit solchen Dingen und ist also völlig unbedarft. Das hat sich Passi auch gesagt und Denis einen Kugelcheck verpasst. Passi ich bin so stolz auf dich. Auf Denis natürlich auch, was ist er schön geflogen.

30.03.03

Saisonabschluss und Saisonhöhepunkt - zumindest einer von den wenigen Höhepunkten, die es gab. Heute spielen wir gegen den Schlittschuhclub. Schade dabei, unser Verteidigerproblem, was wir ja schon die ganze Saison mit uns rumschleppen, nimmt immer drolligere Formen an. Dafür sind wir wieder voll besetzt, 15 Mann und 2 Torhüter. Eigentlich waren wir ja 17 Mann, aber Pascal spielt ja mit der Jugend. Und Juri ist krank geworden.

Bleiben, wie gesagt 15 Feldspieler. Davon immerhin 2 Verteidiger. Wir werden also nicht unter einer zu defensiven Einstellung leiden. Tino und Bodo schickten kurz eine SMS mit dem lapidaren Inhalt: Demo, Gruß Bodo + Tino. Nun, wenn wir schon davon reden, so richtig pünktlich waren nur sehr wenige, was sich nicht gerade positiv auf meine Laune auswirkt. Ist ja für mich jedenfalls ein wichtiges Spiel, auch wenn es eigentlich um nicht viel geht. Aber es ist halt mal eine gleichstarke Mannschaft. Cello kam auch zu spät, aber der ist auch krank und wollte nur ins Tor, wenn Thomas was passiert.

Wir waren aber nicht die einzigen die unpünktlich sind. Vor unserem lief noch ein anderes Spiel und die hatten anfangs keine Sanitäter, deshalb hatten wir trotz Verspätung tierisch viel Zeit. Dafür aber keine Kabine, die sind ja noch belegt. Der Eismeister verfrachtete uns in die Container auf dem Hof.

Aber es gab auch positives zu berichten. Der Deckel von der Kaffeemaschine ist, erstmalig in dieser Saison, nicht in die Kanne gefallen, so zahlt sich regelmäßiges Training eben zwangsläufig irgendwann aus. Auch Andreas machte vor, wie weit man mit Beharrlichkeit kommen kann. Endlich hat er seine Trikotnummer. Er spielt eigentlich mit der 2, schon seit Jahren und mault deswegen immer rum. Hat aber niemanden sonderlich interessiert und nun, plötzlich, bekommt er die 20. Stolz zeigte er allen sein neues Trikot.

Rauchi zeigte seinen neuen Schläger und sägte ein Stück ab. Anschließend wickelte er ihn sorgfältig, bis alles zu seiner Zufriedenheit war und dann sägte er noch ein Stück ab. Das war wieder was, was ich nicht verstanden habe? Warum sägt er in Etappen und warum, wickelt er den Schläger und sägt das gewickelte Ende wieder ab? Leider kam ich nicht zum Fragen, weil ich allen Stürmern erzählen musste, dass sie Verteidiger sind. Till, Bodo, Erol und Rauchi spielen hinten. Sie waren not amused, wie wir Engländer sagen. Aber die sind ja nicht zum Spaß hier.

Langsam wurde es ernst, wir machten unser Warm up auf dem Eis und verschwanden wieder in unserem Container. Nun kam es also drauf an. Wir nahmen uns ganz fest vor heute

Defensiv zu spielen, gerade weil wir ja so Offensiv ausgerichtet sind. Außerdem kennen wir den Club ja und die spielen immer ein Konterspiel. Die haben ein paar schnelle Leute, die sich immer gleich ins Mitteldrittel schleichen und dann weg sind, wenn man nicht aufpasst. Die Ausgangslage war eher ungünstig, unsere Spielanlagen und die personelle Ausrichtung passen super zusammen, würde ich sagen, wenn ich den Club trainieren würde. Mache ich aber nicht, deswegen sagte ich auch was von taktischer Disziplin, die der Schlüssel zum Erfolg wäre.

Dann ging's los. Wir hatten ja drei gleichwertige Reihen, das ist das Schöne. Das weniger Schöne ist, wir wollten erst mal schauen, ob das mit der taktischen Disziplin wirklich so ist? Wir ließen uns des öfteren Überlaufen, was komisch ist und völlig anders als gedacht. Ob wir was an den Augen haben? Wenn wir im gegnerischen Drittel sind, wird es immer gefährlich. Dummer Weise, eher für uns, als für unseren Gegner. Wir schießen doch so gerne Tore. Also alle nach vorne. Und wenn einer vom Club entwischt..., wir haben ja Thomas. Der hielt sich auch wacker und wir spielten 0 : 0.

Trotzdem war es endlich mal wieder ein richtiges Spiel, schön schnell, fair und teilweise wirklich gut kombiniert. Ich mäkelte trotzdem an unserer taktischen Disziplin. Was wir hier machen, ist Russisch Roulette. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann Thomas die Alleingänge nicht mehr abwehren kann. Alle nickten eifrig, aber nur äußerlich.

Das zweite Drittel, lief wie das erste. Schnell, fair und gut, bis auf die taktische Disziplin. Dann wurde der Club unfair und verzog sich mit zwei Mann auf die Strafbank. Also, die Aktionen die dazu führten, waren nicht das echt unfaire daran. Das war eher, dass die uns alleine spielen lassen. Wir zu fünft und die zu dritt, das ist mal echt fies. Die wissen genau, dass das unserer offensiven Einstellung Nahrung gibt. Nur Schweine und Verbrecher auf der Welt. Und richtig. Wir alle nach vorne, ist ja schließlich Platz und Tor... Leider gegen uns. Schön war, dass auch hinter dem gegnerischen Tor eine Bande ist, sonst wären unsere Stürmer so weit vorne, dass sie wahrscheinlich irgendwo in der Gegend von Rostock gespielt hätten und die Verteidiger vielleicht in Oranienburg.

Nun gut, jetzt haben es alle verstanden, gelle? Kaum 2 Minuten später, gerieten wir wieder in Überzahl. Bevor der Club noch einen weiteren Mann auf die Strafbank bringen konnte, fingen wir uns das 2. Tor. Wir werden besser, diesmal waren wir nur einer mehr. Es gab nachdenkliche Gesichter. Nur der Groschen fiel noch nicht, wir hatten einen anderen Denkansatz. Wenn das so geht? Rasch machten wir ein Foul, jetzt sollen die mal sehen, jetzt sind die einer mehr, haha. Tja, die spielen halt ihr eigenes Ding. Da machen die noch ein Tor und das in Überzahl, das ist nun aber echt unverfroren, können die sich nicht entscheiden? Wie soll man sich auf so'n Scheiß einstellen??? Gott sein Dank war das Drittel bald vorbei.

Wir gingen in die Kabine, ich war leicht angefressen. Warum machen wir das? Wir können es doch anders. Gut, die Defensive ist nicht unsere Stärke, aber so??? Nun hatte ich ein Luxusproblem. 2 Reihen sind angesagt. Das hatte ich ja schon seit der 14. Minute geplant und habe die Stürmer und Verteidiger nach Defensivverhalten angesehen. So kam ich auf ungerichte 10 Leute, die spielen durften. Das ist eine Ersatzbank, fast wie bei den Bayern aus

München. In anderen Mannschaften würden die meisten von den Fünfen diejenigen sein, die spielen, wenn umgestellt wird.

Sei's drum. Wir gingen wieder raus und spielten los. Wir waren jetzt auch zumindest etwas Defensiver und machten trotzdem, oder gerade deswegen, richtig Druck. Allerdings war die Hälfte des Drittels vorbei, als wir das erste Tor machten, vier Minuten später machten wir das Zweite. Wir sind wieder da. Der Club fing an zu schwimmen. Sie nahmen eine Auszeit, das war nett, ich wollte auch gerade eine nehmen. So nahmen wir erst mal ihre. Jetzt nur nicht wie blöd nach vorne rennen, es wird schon.

Wäre es auch fast, ganz kurz vor Schluss waren alles schon am Jubeln, weil der Torwart geschlagen war und wir aufs leere Tor schossen, allerdings nur gegen den Pfosten und das zweimal hintereinander. Nebenbei, ein Unentschieden hätte uns gereicht. Auch das wir Thomas früher Feierabend machen ließen, brachte nichts mehr ein, 2 : 3 ist eins zu wenig.

Komischer Weise erfreute sich der Pokal für den zweiten Platz nicht sehr großer Beliebtheit, erst blieb er an der Bande stehen, dann in der Kabine, ohne Riitta wäre er weg. Na egal. wenigstens mal wieder ein richtiges Spiel, wenn auch etwas merkwürdig, vom taktischen Verhalten, aber schnell und eng, so wie ich es mag.

Bleibe noch die Schuldigen aufzuzählen: Bodo ist ja klar, wer in der letzten Minute zweimal den Pfosten erwischt. ist einfach Schuld. Na und Nina natürlich, die hat zwar zwei Vorlagen gegeben, aber sie ist schon mit den Damen 2. geworden, vielleicht hat sie ein Abo? Andreas ist ja auch klar, spielt der mit der 20? Cello sowieso, kommt zum Spiel und zieht sich nicht mal um. Torhüter sind ja generell Schuld, Thomas zum Beispiel hätte ja nur einen von drei bestimmten Schüssen halten müssen. Erol auch klar, spielt der Kerl hinten, wo wir doch ein Tor zu wenig haben? Rauchi, was soll ich sagen, zersägt seinen Schläger und sitzt vor dem Spiel mit Lutscher im Mund auf der Bank und träumt. Kai sowieso, er hat zwar beide Tore gemacht, aber nur, weil er mit Lasse und Nina spielen durfte und außerdem war er offensichtlich heute für die Tore da, also... Lasse, der sich gefreut hat, dass es in seiner Reihe heute besser lief als im Training am Freitag. Passi brauchen wir nicht drüber reden, der ist Kapitän, hat der seine Truppe nicht im Griff? Till, 2 Drittel spielt er hinten, dann spielt er vorne, was ist das denn? Micha? Hat zwar diesmal keine Pässe mehr nach hinten gegeben, wenn er schon im Tor stand, aber er schießt halt nicht gerne Tore. Denis war der sechste Mann, der für Thomas kam, das hatte ja wohl einen tieferen Sinn... Paul schießt auch nicht gerne Tore, obwohl ihn auch keiner in 1,50 Höhe auf der Rückhand angepasst hat, das gibt mildernde Umstände. Tino, der ruhig als Verteidiger hätte spielen sollen, der hätte die taktische Disziplin vielleicht aufgebracht, in seinem gesetzten Alter? Und natürlich die beiden Hauptschuldigen Felix und Dennis. Die waren schließlich die einzigen Verteidiger und somit ja wohl Hauptverantwortlich für die Defensive.

Hab ich jemanden vergessen? Ach ja, Andrea, die mit Traditionen bricht und den Kaffeedeckel nicht versenkt und außerdem hat sie Juri krank gemacht und der ist Verteidiger. Na und Riitta, die ja so erpicht war auf den schitterigen Pokal für den 2. Platz, dass sie ihn dauernd rumschleppt.

Das waren jetzt aber alle... Ärgerlich, dass keine Schuld mehr übrig ist, sonst hätte ich auch meinen Teil übernommen, wegen der offensiven Einstellung und dem Unvermögen, die zu berichtigen, aber was nicht ist, ist eben nicht, schade eigentlich...